



August 2018
NR. 3
32. Jahrgang

Erscheint
4x jährlich

Usem Dorf

KUL'TOUR

KUL'TOUR

KUL'TOUR

KUL'TOUR

... feiert Geburtstag

Ein Blick zurück auf 15 Jahre Vereinsgeschichte

Seit 15 Jahren organisiert der Verein KUL'TOUR kulturelle Anlässe in Gewerberäumen des Dorfes. Entstanden ist diese Idee aufgrund der Schliessung des einstigen «Kulturortes» im Dorf, der «Galerie Hofstatt».

Einige initiative Menschen wollten das Kulturangebot vor Ort erhalten, ein Platz dafür fehlte jedoch. Daraufhin entstand das Konzept, das ortsansässige Gewerbe und die kulturellen Veranstaltungen zu verbinden. Die Synergien sind klar, die Unternehmen bekommen eine werbewirksame Plattform zur Präsentation ihres Angebotes, KUL'TOUR einen Bühnenplatz für Anlässe und die Einwohnenden der Region einen kulturellen Schauplatz direkt vor der Haustüre.

Noch heute überzeugt dieses Konzept und es ist immer wieder spannend zu erleben, wie man aus einer Schreinerei oder einer Autogarage eine Kulisse gestalten kann, die den Zuschauenden in den Bann zieht, ihn verzaubert und Töne zum Klingen bringt, die diese Gewerberäume noch nie gehört haben. Hier ist man den Künstlerinnen und Künstlern ganz nah, es entsteht eine Wohlfühlatmosphäre, die einen gestärkt wieder in den Alltag gehen lässt und genau das macht die erfolgreiche Geschichte von KUL'TOUR aus.

Initiant dieses Konzeptes und Gründungspräsident Kaspar Lüscher (re.) und Martin Schmid (li.), Vorstandsmitglied seit Beginn, haben sich ein paar Gedanken zu dieser KUL'TOUR entlocken lassen.

«Das allererste Konzert mit dem Asasello-Quartett oder die Perkussionsveranstaltung mit Quadrums, auch die Lesung aus Werken von Friedrich Glauser, das waren meine persönlich gefärbten Höhepunkte.» Kaspar Lüscher

«Ich bin nicht so auf die Gruppen fokussiert, sondern auf die Symbiose zwischen Raum und Künstler, wenn Gastgeber und Kultur verschmelzen. Ein Konzert mit Holzinstrumenten in der Schreinerei, eine Lesung in der Druckerei ...», das sind für Martin Schmid die Highlights.

«Genau solche Begegnungen sind toll, das ist KUL'TOUR!» Kaspar Lüscher

Auf die Frage, was sich verändert hat, meinte Kaspar Lüscher:

«Ich finde es toll, dass es KUL'TOUR immer noch gibt. Das Konzept ist noch dasselbe wie am Anfang ... Es handelt sich eher um eine Verschiebung der Inhalte. Ich habe das Gefühl, dass durch diese Verschiebung das ursprüngliche Publikum wegfallen könnte, da KUL'TOUR ja inzwischen etwas anders geworden ist.»

Die eng gefassten Vorgaben für das Programm, sprich Konzerte, Kammermusik und Lesungen, gibt es in dieser Form tatsächlich nicht



Horta van Hoye



Stahlberger



DUOCALVA

mehr so streng, aber der Anspruch an guter Qualität des Programms bleibt.

«Über die Jahre hinweg merkten wir, dass sich etwas verändern muss, wenn man ein breiteres Publikum ansprechen will. Man versuchte dann vom Angebot her einen Mittelweg zu finden... Die Basis von fünf, manchmal sechs Anlässen pro Jahr besteht immer noch.» Martin Schmid

Exklusiv und qualitativ für die, welche es sehr mögen, aber auch ansprechend und hinführend, um zum Beispiel auch junge Leute und weniger Interessierte auf den Geschmack von Kulturdarbietungen zu bringen, sie hier vor Ort und ohne grossen Aufwand mal «gluschtig» zu machen für Veranstaltungen, die sonst vielleicht nicht auf dem üblichen Freizeitprogramm stehen, das ist die Gratwanderung, die es zu gehen gibt – eben die KUL'TOUR.

Mitglied werden bei KUL'TOUR

Wenn Sie Interesse haben an kulturellen Anlässen, den Kunstschaffenden gerne sehr nahe sind und die Kultur im Dorf weiterleben lassen und unterstützen möchten, dann melden Sie sich für eine Mitgliedschaft unter www.info@kul-tour.org.

Jubiläumsfest mit Musik vom Feinsten

Das Fest «15 Jahre KUL'TOUR» im Jugendtreff Freakhall mit den Gästen «Sunny Mountain Grass» und «Caorán», einem gemütlichen Jubiläumsprogramm und zahlreichen Festgästen hat auf jeden Fall gezeigt, dass der Verein auf einem guten Wege ist. Zu hören war auch, dass man sich, wie die Kultur selber, weiterentwickelt und für September 2019 einen kulturübergreifenden Anlass gemeinsam mit Frick und Oeschgen plant, man darf gespannt sein!



Zum 10jährigen Jubiläum stellten 10 Kunstschaffende ihre Objekte am Bruggbach aus.



XALA



Philipp Galizia

Das kulturelle Jubiläumsjahr beinhaltet noch einen Anlass am 4. November mit «Gruselgeschichten» und wird dann, wie bis anhin, wieder mit den kunstvollen Adventsfenstern abgeschlossen, zu denen Sie gerne wie folgt Ihren Beitrag leisten dürfen.

Wie jedes Jahr in der Adventszeit wird in unserem Dorf täglich ein weihnachtlich geschmücktes und beleuchtetes **Adventsfenster** geöffnet.



Diese schöne und lieb gewordene Tradition möchten wir mit Ihrer Unterstützung weiterpflegen. Damit leisten wir einen wunderbaren Beitrag zur Adventsstimmung im Dorf und schaffen die Möglichkeit, neue Bekanntschaften zu schliessen und bestehende aufrecht zu erhalten. Die Fenster werden um 18.30 Uhr eröffnet, bei vielen Gestalterinnen und Gestaltern geschieht dies feierlich mit warmen Getränken und Gebäck. Die Fenster werden bis zum Dreikönigstag allabendlich erleuchtet sein.

Haben Sie Lust, uns mit Ihrer Kreativität zu unterstützen und sich auf das Abenteuer «Advent» einzulassen?

Dann melden Sie sich mit mehreren Wunschdaten für die Gestaltung eines Adventsfensters bis Ende September 2018 bei Anke Geissler, Tel. 056 508 10 69 oder anke@familie-geissler.eu.

KUL'TOUR Gipf-Oberfrick
www.kul-tour.org

Sanierung Kornbergweg

Die Sanierung des Kornbergwegs ist in vollem Gang. Bis im November 2018 wird der untere Abschnitt fertiggestellt sein. Die Bauarbeiten für den oberen Teil bis zum Betrieb Schwaller werden bis im Frühjahr 2019 abgeschlossen. Bis dann bleibt die Durchfahrt Kornbergweg gesperrt. Besten Dank an alle Anwohnenden und Betroffenen für das Verständnis.



Erschliessung Breitmattboden

Die Bauarbeiten für den Ausbau des Breitmattbodens sind vor kurzem gestartet worden. Die Bauarbeiten dauern bis Anfang 2019. Die Durchfahrt des Breitmattbodens bleibt während dieser Zeit gesperrt. Auch hier besten Dank für das Verständnis.

Oberstufe

Die Zukunft der Oberstufe hat unsere Gemeinde in den letzten Jahren stark beschäftigt. Vor einigen Jahren wurde klar, dass vor allem in der Realschule die Mindestschülerzahl jeweils nur knapp erreicht werden kann. Ende 2013 haben die Gemeinderäte und Schulpflege von Gipf-Oberfrick und Frick ein Strategiepapier für eine Zusammenarbeit im Oberstufenbereich erarbeitet. Dieses sah vor, die Oberstufe in Gipf-Oberfrick weiterhin langfristig zu sichern, künftig die beiden Standorte aber unter die Führung der Schulpflege Frick zu legen. In Gipf-Oberfrick hat sich Widerstand gegen diese Strategie formiert. Gestützt auf einen Überweisungsantrag ist der Gemeinderat beauftragt worden, die Oberstufe weiterhin selbständig zu führen und Abklärungen für die Aufnahme von weiteren Gemeinden zu treffen. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Gemeinden in der Umgebung angefragt und diverse Gespräche ge-

führt. Bisher ohne Erfolg. Im Juni hat die Gemeindeversammlung von Eiken dem Beitritt zur Oberstufe Frick zugestimmt und damit dem Standort Gipf-Oberfrick eine Absage erteilt. Trotzdem wird Gipf-Oberfrick seine Oberstufe wie bisher eigenständig mit einer Führung vor Ort aufrechterhalten. Der Vertrag mit den Partnergemeinden Oberhof, Wölflinswil und Wittnau wird weiter geführt. Die Zusammenarbeit mit Frick wird wie bisher begrüsst und weiter gepflegt. Die Gemeinderäte und Schulpflegen im Regos-Verband Oberhof, Wölflinswil, Wittnau und Gipf-Oberfrick werden sich im Januar 2019 zu einem gemeinsamen Austausch treffen. Gemeinderat und Schulpflege Gipf-Oberfrick sind überzeugt, dass trotz des negativen Entscheids von Eiken die eigenständige Oberstufe gesichert ist. Die neusten Schülerzahlen zeigen, dass die Mindestklassengrösse in den nächsten Jahren erreicht werden kann. Zudem hat sich das Schulgeld auf einem durchschnittlichen Niveau eingependelt und liegt zurzeit unter dem Schulgeld von Frick. Somit stehen momentan keine weiteren Veränderungen an. Nach wie vor ist die Schule Gipf-Oberfrick aber offen für eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden.

Poststelle

Anfang 2017 hat die Post informiert, dass sie viele Poststellen schliessen oder in eine Agentur umwandeln möchte. Eine dieser betroffenen Poststellen ist unsere in Gipf-Oberfrick. Der Gemeinderat hat sich von Beginn weg gegen eine Schliessung oder Umwandlung eingesetzt und ist auch beim Kanton vorstellig geworden. Gleichzeitig ist dem Gemeinderat im Sommer 2017 eine Petition mit 673 Unterschriften eingereicht worden. Sie verlangt, dass die Poststelle in unserem Dorf weiter erhalten bleibt. Mit der Post wurden bereits verschiedene Gespräche geführt. Im April fand ein Treffen zwischen Vertretern der Post und den Gemeinderäten Oberhof, Wölflinswil, Wittnau, Kienberg und Gipf-Oberfrick statt. Es wurden verschiedene Möglichkeiten des künftigen Postangebots diskutiert. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Es ist unbestritten, dass weitere Veränderungen anstehen. Der Ge-

meinderat setzt sich weiterhin dafür ein, dass das jetzige Angebot nicht abgebaut wird. Die Post wird für die Gemeinden Kienberg, Oberhof, Wölflinswil, Wittnau und Gipf-Oberfrick am Mittwoch, 14. November 2018, 19.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick eine Information durchführen.

Hochwasserschutz

Die Gemeinderäte Oberhof, Wölflinswil, Wittnau, Gipf-Oberfrick und Frick haben sich auf die Ausarbeitung eines regionalen Hochwasserschutzprojektes geeinigt. Der Auftrag ist an ein dafür spezialisiertes Ingenieurbüro erteilt worden. Das Projekt hat zum Ziel, mit mehreren Rückhaltebecken in den oberen Dörfern den Hochwasserschutz zu verbessern. Mit diesem Projekt könnten die gesetzlichen Vorgaben des Hochwasserschutzes im Einzugsgebiet des Bruggbachs erfüllt werden. Zudem entstehen für alle beteiligten Dörfer Verbesserungen. Die Finanzierung würde nach den gewichteten Vorteilen erfolgen. Das Vorprojekt wird bis Ende dieses Jahres ausgearbeitet und danach auch die Öffentlichkeit orientiert.

Entwicklung Dorfmitte

Ein Teilprojekt der Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland ist die Entwicklung der Dorfmitte, also die Entwicklung des Gebiets um das Gemeindehaus herum. Bereits im Jahre 2015 hat eine Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus verschiedenen Personen, die Vorstellungen für die künftige Dorfmitte diskutiert und formuliert. Zwei Fachbüros reichten gestützt auf diese Vorstellungen Ideen mittels eines Wettbewerbs ein. Das Siegerprojekt wurde noch weiter bearbeitet und das Ergebnis am 3. Juli 2018 der Bevölkerung vorgestellt. Hauptziele sind die Aufwertung und Stärkung der Dorfmitte. Das Zentrum von Gipf-Oberfrick soll mehr belebt werden und als «pulsierendes Herz» der ganzen Dorfgemeinschaft eine grössere Attraktivität bescheren. Drei Hauptschritte stehen an: 1. Den öffentlichen Raum um das Gemeindehaus herum aufwerten; 2. Die Nutzung der privaten Grundstücke im Perimeter des Dorfzent-

rum diskutieren und verbessern; 3. Den Strassenraum im Dorfzentrum neu gestalten, weg von einer reinen Durchfahrt zu einem Zentrum, in dem alle Nutzenden eine Berechtigung haben. Der erste Schritt, nämlich die Aufwertung der Gemeindehausumgebung, soll 2019 weiter verfolgt werden.

Gemeindebeiträge für die familienergänzende Kinderbetreuung

Ab dem 1. August 2018 gelten neue Bestimmungen im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung. Ab diesem Datum leistet die Gemeinde Beiträge an die

- Betreuung der Kinder im Hort an der Schule Gipf-Oberfrick,
 - Betreuung der Kinder in einer professionellen Kindertagesstätte in der ganzen Schweiz,
 - Betreuung der Kinder durch eine Tagesfamilie, die einem anerkannten Tagesfamilienverein angeschlossen ist.
- Ob jemand einen Anspruch auf einen Beitrag hat und wie hoch dieser ist, hängt

vom steuerbaren Einkommen ab. Für die Geltendmachung von solchen Beiträgen ist der Abteilung Finanzen ein Gesuch einzureichen. Nähere Details sind dem Merkblatt zu entnehmen. Gerne erteilt Ihnen auch die Gemeindekanzlei Auskunft (Tel. 062 865 80 41, Urs Treier).

Personelles Kanzlei



Caroline Liechti

zudem vor einiger Zeit die Ausbildung als Gemeindegeschreiberin abgeschlossen. Caroline Liechti ist gut gestartet und betreut künftig die Bereiche Einbürgerungen, Lehrlingsausbildung, Website und Wahlen/Abstimmungen. Zudem bearbeitet sie zusammen mit dem Gemeindegeschreiber die Gemeinderatsgeschäfte

Anfang August hat Caroline Liechti ihre Stelle als Gemeindegeschreiberin II angetreten. Caroline Liechti wohnt in Frick und war bisher als Leiterin der Einwohnerdienste Frick tätig. Sie hat

und ist für einzelne Projekte selbständig zuständig. Wir freuen uns auf eine gute und langjährige Zusammenarbeit mit Caroline Liechti.

Hauswarte

Daniel Mangold, Hauswart seit November 2014, hat seine Stelle auf Ende August 2018 gekündigt. Von Seiten der Gemeinde wird dies sehr bedauert. Daniel Mangold war ein kompetenter Hauswart. Er hat im letzten Jahr seine Ausbildung als Hauswart mit eidg. Berufsprüfung abgeschlossen. Nun ist ihm eine attraktive Stelle in der Privatwirtschaft angeboten worden und er hat sich entschieden, nochmals eine neue Herausforderung anzunehmen. Wir danken Daniel Mangold für seinen grossen Einsatz zugunsten der Schule und der Gemeinde. Die Stelle wird ab August 2019 mit Jonas Freiermuth besetzt, der momentan in unserer Gemeinde eine Zweitlehre als Fachmann Betriebsunterhalt absolviert. Bis dann werden die Stellenprozente des Reinigungspersonals hochgefahren, um die vorübergehende Vakanz wettzumachen.

Mutationen der Einwohnerkontrolle (16.05.2018 – 14.08.2018)

Zuzüge

60 Einzelpersonen
davon 9 Familien

Wegzüge

42 Einzelpersonen, davon 4 Familien

Geburten

- 10.05.2018, Krasniqi, Maya, Tochter der Krasniqi-Simeonova, Blagovesta Rosenova und des Krasniqi, Zaim
- 11.05.2018, Hasler, Elias, Sohn der Hasler-Ruisi, Adriana Raphaela und des Hasler, Michael
- 13.05.2018, Neff, Jara, Tochter der Neff-Haefeli, Andrea und des Neff, Stefan
- 06.06.2018, Betschart, Jennifer, Tochter der Betschart-Gall, Olga und des Betschart, Roger
- 05.07.2018, Roth, Enie Victoria, Tochter der Roth-Kindhauser, Michelle Valeska und des Roth, Dominik

- 20.07.2018, Kümin, Felix Antonio, Sohn der Kümin-Enge, Madlen Sabrina und des Kümin, Sven
- 20.07.2018, Schärer, Nino, Sohn der Schärer-Burkart, Janine und des Schärer, Maik Fabian

Todesfälle

- Hasler, Guido Josef, gestorben am 09.06.2018
- Benz, Max Gottlieb, gestorben am 23.06.2018
- Völlmin, Eric, gestorben am 28.06.2018
- Hürzeler, Josef, gestorben am 30.06.2018
- Benz, René, gestorben am 01.07.2018
- Silberbauer-Feijen, Josephine, gestorben am 08.08.2018
- Frey, Karl Erwin, gestorben am 10.08.2018

Gratulationen

- 80-jährig
Hiltmann, Paul, 30.06.1938
Schmid-Rickenbach, August, 14.08.1938
- 85-jährig
Schmid, Heinrich August, 09.06.1933
Schmid, Guido Alfons, 29.07.1933
- 90-jährig
Schaufelberger-Schenk, Maria
Johanna, 05.07.1928
- 91-jährig
Benz, Peter, 28.06.1927
Schmid, Hildegard, 07.08.1927
- 93-jährig
Schmid, August, 24.07.1925
- Goldene Hochzeit
Rüetschi-Schmid, Rosmarie und Anton,
verheiratet seit 14.06.1968

Einwohnerbarometer (Aktueller Einwohnerstand per 14.08.2018)

Total Einwohner 3'550 Personen, davon Ausländeranteil 487 Personen

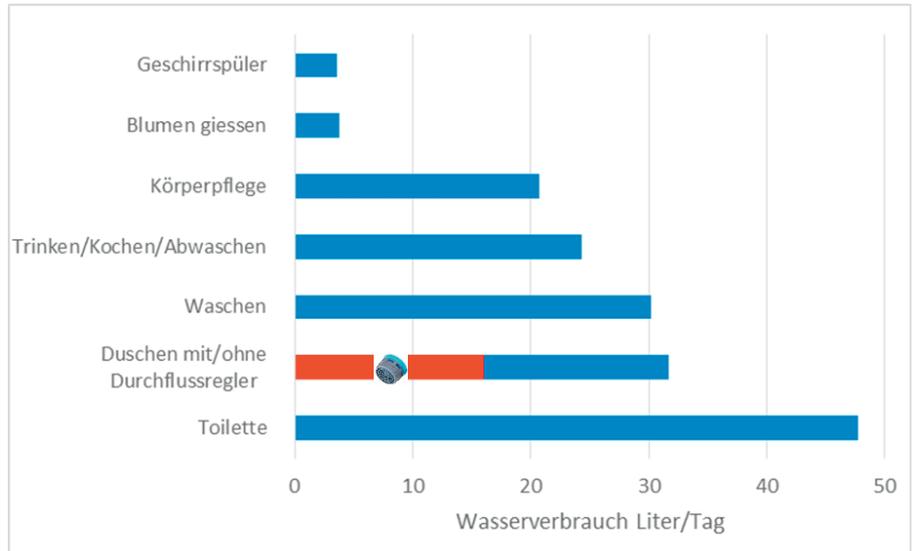
Energie, Wasser und Kosten sparen

Beim Duschen und Hände waschen schnell umzusetzen

Eine erwachsene Person verbraucht laut Bundesamt für Energie täglich 160 l Wasser. Davon entfallen ca. 20 % auf das Duschen. Mit einer optimierten Duschausrüstung mit integriertem Mengendurchflussregler lassen sich über 50 % der Wassermenge ohne Einschränkung des Duschkomforts sparen. Damit spart eine vierköpfige Familie jährlich 135 Franken für das Wasser und noch einmal denselben Betrag für die Energie-Kosten. Zusätzliche Einspareffekte sind:

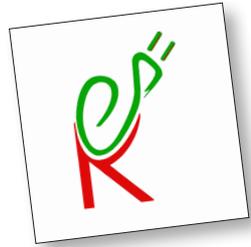
- Wasser abstellen beim Einseifen (Spareffekt bis 30 %, gilt auch für Hände waschen und Zähne putzen)
- Kalt duschen (macht wach, kurbelt das Immunsystem an)
- Duschzeit beschränken (Verbrauch ohne Spareinrichtungen: 20 – 30 Liter/Minute)
- Mengendurchflussbegrenzer in Hähnen am Waschtisch montieren

Die Energiekommission und die Gemeinde Gipf-Oberfrick unterstützt Ihre Sparbemühungen für Wasser, Energie und Kosten. **Ab 15. September bis Ende Jahr können auf der Gemeindkanzlei pro Haushalt zwei leicht montierbare wasser-**



sparende Neoperl Cascade Durchflussregler für Wasserhähne kostenlos bezogen werden.

Machen Sie von diesem Angebot gerne Gebrauch!



Neuzuzügetreffen mit Kircheneinblick



Ein gelungenes Treffen mit Einblick und genussvollem Ausklang.

Bei herrlichem Sommerwetter trafen sich am 18. August rund 50 neue Einwohnende auf dem Gemeindeplatz zum Neuzuzügetreffen. Nach einer Begrüssung durch Gemeindeammann Regine Leutwyler öffnete Cornelia Leclerc, die Hauswartin der katholischen Kirche,

den Zugang zum Kirchturm und zur Kirche. Zu bestaunen gab es einerseits die verschiedenen Kirchenglocken und andererseits die wunderschönen Glasfenster der ehemaligen Kapelle, die seit dem Abbruch im Jahre 1970 dort lagern. Der Rundgang durch das Dorf führte ab-

schliessend ins Unterdorf zum Haus «h41» von Cecilia Rein zum Apéro. Dort wurde im schönen Garten am Bruggbach diskutiert, man lernte sich kennen und es wurde gelacht. Gemütlich liess man den Abend ausklingen.

Tradition und Moderne

Herausforderungen für Gewerbetreibende

Ende August lud der Gemeinderat Gipf-Oberfrick das ortsansässige Gewerbe zum 12. Mal zu einem Vortrag mit anschliessendem Apéro ein. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Jugend-Formation der Husmusig Effige.

Klangvoll war der Auftakt zum Abend, die Jugend-Formation der Husmusig Effige spielte auf. Diese Formation verbindet die Tradition und das Moderne aufs Beste: Traditionelle Musik vorgetragen von jungen Leuten.

Gemeinderätin Vreni Buol freute sich, so viele Vertreterinnen und Vertreter des Gipf-Oberfricker Gewerbes zum Gewerbeapéro begrüßen zu können. Der Abend stand unter dem Motto «Tradition und Moderne». Es sind vielfältige Herausforderungen, welche heute von Gewerbetreibenden und Unternehmen gemeistert werden müssen.

Standortmarketing mit positivem Effekt

Ein effektvolles und zielorientiertes Standortmarketing kann für den Entscheidungsprozess, sich in einer Ge-

meinde niederzulassen oder nicht, ausschlaggebend sein. Christoph Rehmann, Leiter Finanzen der Gemeinde Gipf-Oberfrick, hat sich im Lehrgang «CAS Öffentliches Gemeinwesen-Management» an der Fachhochschule in Windisch intensiv mit dem Standortmarketing auseinandergesetzt. Als Abschlussarbeit erarbeitete er Standortmarketing-Massnahmen für die Gemeinde Gipf-Oberfrick mit Fokus auf die Online-Präsenz. Die Untersuchung sollte ein Einzugsgebiet von knapp 10'000 Einwohnern beinhalten. Daher dehnte Rehmann seine Recherchen auf den Raum Frick (Gipf-Oberfrick, Oeschgen, Frick) aus. Das Standortmarketing macht vor Ortsgrenzen nicht halt. So kann zum Beispiel das Schwimmbad von Frick durchaus ein Standortvorteil von Gipf-Oberfrick sein. Die Einführung eines Standortmarketings kann mit einer Nutzungsplanungs-Revision zum optimalen Zeitpunkt umgesetzt werden und das Wachstum durchaus positiv beeinflussen.

Zum Auftritt nach aussen gehört ein einprägsames Logo, ein aussagekräftiger Slogan und die Gemeinde-Home-

page. In diesem Zusammenhang wurde auch der Online-Präsenz der Gemeinde eine hohe Beachtung geschenkt und geprüft, wie die sozialen Medien genutzt werden könnten. Das Fazit dieser Betrachtungen war, dass Facebook für den Bereich «Leben in Gipf-Oberfrick» sicher ein geeignetes Medium ist. Die Online-Präsenz der Gemeinde kann durch Visualisierungen attraktiver gestaltet werden.

Spezifisch auf das Gewerbe in der Gemeinde bezogen, gibt es diverse Ausbau- und Erweiterungsmöglichkeiten der Homepage und des öffentlichen Angebots des Gewerbes.

Im Anschluss an den Vortrag von Christoph Rehmann konnten die Anwesenden ihre Vorstellungen und Visionen aufschreiben und an eine Pinwand heften. Ideen, wie zum Beispiel ein Frischemarkt, Grillanlass organisiert durch das Gewerbe, Stellenmarkt auf der Homepage sind nur ein paar wenige, die hier genannt sind.

Danach eröffnete Gemeinderätin Vreni Buol mit den Worten: «Vernetzt Euch!» den Apéro. Dieser Aufforderung kamen die Besuchenden gerne nach. (fw)

Fricktal Jump Event auf dem Gemeinplatz

Die Leichtathletikvereinigung Fricktal hat am 11. August 2018 ihr 40-jähriges Bestehen mit einer fulminanten Veranstaltung gefeiert. Nach dem offiziellen Festakt startete am Nachmittag ein Hochsprung-Event im Rahmen der Swiss Jump Tour mit über 70 Teilnehmenden.

Von der Jugi über Familien und Juniorenabteilungen bis zu hochkarätigen Hochspringern aus der Schweiz und Deutschland wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Kinder, Jugendliche und Spitzenathleten zeigten einen spannenden Wettkampf, begleitet durch einen versierten Speaker und angetrieben durch das Publikum. Etliche Wettkämpfer schafften dabei weit mehr als 2 m und der regionale U-20 Hochspringer, Lino Wunderlin, schaffte mit 2.08 m eine grandiose persönliche Bestleistung. Für den Anlass wurde der

Gemeinplatz mit rund 400 Schalltafeln und einer speziellen Tartanbahn ausgelegt – Sport und Spektakel mitten im Dorf.



Hoch hinaus ging es beim Fricktal Jump.

SCHULE

Willkommen an der Schule

39 neue Erstklässler und 27 neue Kindergärtner wurden am 13. August 2018 an der Schule Gipf-Oberfrick eingeschult. Auch für die restlichen rund 350 Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrpersonen begann am 13. August das Schuljahr 2018/2019.

Die Schülerinnen und Schüler werden sich in eine Gruppe einfügen, bekommen neue Lehrer, andere Kameraden, richten sich nach veränderten Stundenplänen, verlassen morgens früher das

Haus, besuchen den Hort und/oder den Mittagstisch.

Kann der Erstklässler während der Schulstunden auch ruhig sitzen? Findet die Viertklässlerin in der neuen Klasse leicht neue Freunde? Wie wird der Teenager seine Zeit einteilen? Schafft er es, in der Oberstufe den Überblick über die Hausaufgaben und die angesagten Prüfungen zu haben, ohne plötzlich Nachtschichten einlegen zu müssen, weil gewisse Dinge halt mal untergegangen sind? Wie streng wird der Unterricht sein? Werden sich Lehrer

und Kinder mögen? Das können Fragen sein, die sich die Eltern stellen. Logisch, dass Eltern, Schülerinnen und Schüler zu Beginn des neuen Schuljahres etwas nervös oder aufgeregt sind.

«Alles wird gut, liebe Eltern.» Vertrauen Sie doch grundsätzlich Ihren Schulkindern und den Lehrpersonen und seien Sie offen für die neue Situation.

Ich wünsche den Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Start ins Schuljahr 2018/2019.

Philipp Fischer, Schulleiter



1a

- Dian
- Luca
- Kaya
- Dominik
- Leon
- Mario
- Fabio
- Giulia
- Nils
- Mailo
- Ronja
- Laura
- Chaya
- Marilena
- Amelia
- Melanie
- Jan
- Tim
- Armando



1b

- David
- Ladina
- Alina
- Elsa
- Jacob
- Tim
- Ben
- Nora
- Nicolas
- Orlando
- Mizan
- Ramon
- Leandro
- Lehe
- Victoria
- Madelief
- Fabio
- Helen
- Sophie
- Laura

Neue Lehrkräfte an unserer Schule



Andrea Bringold
Englisch Oberstufe

Ich bin im Freiamt aufgewachsen und habe nach meiner Ausbildung zur Sekundarlehrerin 15 Jahre in Jonen und Boswil unterrichtet. Nach der Geburt unseres zweiten Sohnes beschlossen mein Mann und ich, dass ich eine Familienpause einlegen werde. Die Arbeitsstelle meines Mannes «verschlug» uns dann 2011 nach Gipf-Oberfrick, wo die ganze Familie sich sofort sehr wohl fühlte. Nach ein paar Stellvertretungen an der Schule Gipf-Oberfrick freue ich mich nun sehr, dass ich sechs Stunden Englisch an der Real übernehmen darf. Englisch war immer mein Lieblingsfach, sei es als Schülerin oder als Lehrerin. In meiner Freizeit pflege ich meine wertvollen Freundschaften und höre leidenschaftlich gerne Musik.



Sabrina Schmid
Klassenlehrerin
Klasse 3b

Im Fricktal bin ich aufgewachsen und nach meiner Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Liestal habe ich unter anderem drei halbjährige Stellvertretungen gemacht und dabei wertvolle Erfahrungen sammeln dürfen. Nun freue ich mich riesig, meine erste «eigene» Klasse zu übernehmen. Meine Freizeit verbringe ich in der Natur beim Wandern oder im Pferdesattel, ausserdem reise ich sehr gerne.



Sybille Schüpfer
Assistenz Primar

Nach über zehnjähriger Tätigkeit in der Personalentwicklung, wo der Mensch und seine Aus- und Weiterbildung im Mittelpunkt stehen, sowie sieben Jahren Tätigkeit als Mutter und Hausfrau freue ich mich sehr, mit einem kleinen Pensum die Klasse von Frau Weibel unterstützen zu dürfen. Ich wohne mit meinem Mann und dem siebenjährigen Sohn in Eiken. In der Freizeit liebe ich die Beschäftigung mit meinem Pferd und geniesse gerne die Natur.



Livia Wipfli
Turnen
Klasse 3a

Ich wohne seit fünf Jahren mit meinem Mann in Gipf-Oberfrick. Nach drei Jahren als Klassenlehrerin auf der Mittelstufe in Sulz arbeitete ich drei Jahre auf der Unterstufe in Magden. Im Frühling 2016 ist unser Sohn auf die Welt gekommen. Nun bin ich als Teilzeitlehrperson an der EK in Hunzenschwil tätig und freue mich sehr zusätzlich an der Schule Gipf-Oberfrick ein kleines Teilpensum der Klasse 3a zu übernehmen. Neben der Arbeit liegt es mir sehr am Herzen viel Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden zu verbringen. Ich musiziere und lese gerne und bin viel in der Natur unterwegs.

Schulsozialarbeit

Die Gemeinde Gipf-Oberfrick hat die Zusammenarbeit mit dem Schulsozialdienst.ch gekündigt und sich entschieden, für die Schulsozialarbeit direkt eine Fachperson anzustellen. Der neue Schulsozialarbeiter heisst Roman Sigrist und nimmt seine Arbeit an der Schule am 1. Oktober 2018 auf. Die Eltern wurden bereits informiert, an wen sie sich in der Übergangszeit wenden können. Roman Sigrist wird sich in der nächsten Dorfzeitung persönlich vorstellen.

Erzählnacht in Gipf-Oberfrick – Vorschau

Am Freitag, 09. Nov. 2018 findet an der Schule Gipf-Oberfrick wieder eine Erzählnacht statt unter dem Motto «In allen Farben». Wir nehmen gerne auch Beiträge aus der Bevölkerung ins Programm auf. Wenn Sie also Lust haben, an der Erzählnacht mitzuwirken, eine Geschichte zu erzählen, vorzulesen, vorzuspielen, musikalisch etwas zu gestalten, melden Sie sich bitte bei:
angela.bryner@schule-gipf-oberfrick.ch

Arbeitsgruppe Erzählnacht



Empfehlung für den Schulweg

Viele Eltern wollen ihre Kinder vor Gefahren schützen und fahren sie deshalb mit dem Auto in die Schule. Der Schulweg ermöglicht jedoch soziale Kontakte, stärkt die Selbstverantwortung und fördert das korrekte Verhalten im Strassenverkehr. Deshalb sollten die Kinder den Weg zur Schule selbst bewältigen.

Der Schulweg nimmt im Leben eines schulpflichtigen Kindes einen wichtigen Platz ein. Kinder brauchen ihren Schulweg, um sich mit gleichaltrigen «Gspänli» auszutauschen, Freundschaften zu schliessen, Konflikte auszutragen oder ganz einfach ihre Umgebung zu entdecken. Kindern, die von ihren Eltern mit dem Auto zur Schule gefahren wer-

den, entgeht dieses Stück Lebensweg. Ich bitte Sie, liebe Eltern, die Schulweg-Empfehlung der Schule Gipf-Oberfrick zu beachten und Ihr Kind nicht mit dem Auto in die Schule zu fahren.

«Schulweg-Empfehlung» unter www.schule-gipf-oberfrick.ch/Service/Downloads.

BERICHTE

15. – 17. Juni – ein grossartiges 3Kreisturnfest 2018



Eleganz und Perfektion schon im Jugendalter. Im Bild die Jugi Sulz bei den Schlussvorführungen.

Stein- heben



Bessere Bedingungen hätten sich das Organisationskomitee unter der Leitung von Beat Rauber und alle Teilnehmenden des diesjährigen Kreisturnfestes in Gipf-Oberfrick nicht wünschen können. Bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein pur konnten sämtliche Wettkampfteile erfolgreich durchgeführt werden. An allen drei Festtagen herrschte auf sämtlichen Spiel- und Turnplätzen eine tolle Feststimmung.

Team- geist



Mit den Worten «einfach glücklich und sehr zufrieden» durfte OK-Präsident Rauber am Sonntagnachmittag an den Schlussvorführungen allen Turnenden und Helfenden für den grossen Einsatz einen herzlichen Dank aussprechen – einfach ein toller Erfolg auf allen Ebenen! Ohne nennenswerte Zwischenfälle konnte das Turnfest durchgeführt werden. Nach den Turnfesten in den Jahren 1948, 1988 und 2012 organisierten die turnenden Vereine von Gipf-Oberfrick schon zum vierten Male ein Kreisturnfest. Seit Juni 2016 waren die Verantwortlichen an 13 OK-Sitzungen an der Arbeit. Unzählige Vorbereitungsstunden in jedem einzelnen Ressort verlangten bei allen OK-Mitgliedern ein enormes Engagement. Auch finanziell darf mit einem guten Ergebnis gerechnet werden.

Die folgenden zusammengefassten Zahlen zeigen, welche Dimensionen ein solch grosser, erfolgreicher Festbetrieb aufweist:

475 **freiwillige Helferinnen und Helfer** standen während diesen drei Turnfesttagen im Einsatz. Als Vergleich: am letzten Kreisturnfest in Gipf-Oberfrick im Jahre 2012 standen 266 Helfende im Einsatz.

9328 **Arbeitsstunden** wendeten die 475 freiwilligen Helfenden auf, damit der Turn- und Festbetrieb reibungslos durchgeführt werden konnte. Sie wurden in 1555 Schichten à durchschnittlich 6 Stunden eingeteilt (im 2012 in ca. 700 Schichten).

3000 **Sitzplätze** gab es, eine Festhütte mit 2500 Sitzplätzen und die spezielle Schlagerhütte mit über 450 Sitzplätzen wurden für die Turnenden und den Festbesuchenden aufgestellt und boten ideale Verpflegungs- und Unterhaltungsstätten.

4528 **Festkarten** (3289 Aktive und 1239 Jugend) wurden gelöst. Die Meisten kamen aus den drei Kreisturnverbänden Fricktal, Aarau/Kulm und Sissach.

203 **Vereine** (175 Turnvereine und 28 Jugendriegen), davon 55 Vereine aus anderen Kantonen/Verbänden haben an diesem Turnfest teilgenommen.

16 680 **Liter Bier** fanden in diesen drei Tagen durstige Kehlen.

4758 **Turnerverpflegungen** wurden gekocht und herausgegeben.

651 **Frühstücksmahlzeiten** stellten die OK-Mitglieder am Samstag- und vor allem am Sonntagmorgen zusammen.

550 **Kilo Poulets** für Bami Gorenge wurden für die Zubereitung der Mittagsverpflegungen der Aktivturnenden gebraucht.

7044 **Gegrilltes** (5382 Würste, 1265 Schnitzelbrote und 397 Fakelspiesse), dazu noch 1265 Kilo Pommes Frites wurden neben den Verpflegungen (Festkarten-Menü) zubereitet und verkauft. Der beliebte «Scharfe Turner» (die Turnerwurst!) ist nach wie vor bei der Metzgerei Biland erhältlich.

420 **Kilo Hörnli und 500 Kilo Gehacktes** waren für die Verpflegung der Jugis am Sonntag nötig.

256 **Kilo Brot, 950 Bierbrezel und 1200 Buttergipfel** wurden an die Turnerinnen und Turner verkauft.

Höchstnote 30 erreichte der Männerturnverein Stein im dreiteiligen Wettkampf Frauen/Männer in der 1. Stärkeklasse. In allen drei Wettkampfteilen wurde die Maximalnote 10 erreicht. Alle weiteren Resultate können im Internet unter www.3kreisturnfest2018.ch abgerufen werden.

Höchstnote 30 hat auch das OK unter der Leitung von Beat Rauber verdient!

700 **Fotos** sind unter www.3kreisturnfest2018.ch, Rubrik «Fotoecke» in einer umfangreichen Bildreportage vom Team «Voll im Bild» unter der Leitung von Patrick Schwarb anzusehen.

Viel Spass!

Das OK dankt

Das 3Kreisturnfest ist längst Vergangenheit, was bleibt sind die schönen Erinnerungen. Das Organisationskomitee dankt allen Beteiligten in allen Bereichen für das aktive Mitmachen, allen Bewohnerinnen und Bewohnern der näheren Umgebung der Sportanlagen für das grosse Verständnis vor, während und nach den Festtagen, sowie der Gemeinde für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Eingeschlossen in den Dank sind alle Sponsoren, ohne die ein solch grosser Anlass gar nicht durchzuführen wäre. – Einfach ein grossartiges, schönes Fest!

Das Helferfest wird am Samstag, 27. Oktober stattfinden. Alle Beteiligten erhalten eine Einladung. (ea)

Impressum

Redaktionsschluss:

Nr. 4/2018: 15. November 2018

Redaktion:

Claudia Bonge (cb)
Daria Wegmüller (dw)

Redaktionsteam:
Ines Reimann (ir)
Franziska Schmid (fw)
Jessica Varadi (jv)

Berichte/Texte an:

dorfzeitung@gipf-oberfrick.ch

Bitte beachten Sie:

Textbeiträge: Als Word-Datei

Bilder: Separat im jpg- oder tiff-Format



Impressionen vom 3kreisturnfest



- ▶ Sporthalle
- ▶ 800m-Lauf
- ▶ Anmeldung
- ◀ Zeltplatz
- ▶ Kaffeestube
- ◀ Vereinsverpflegung
- ▶ Bancomat
- ▶ Sanität



Wir werfen einen Blick auf alte Zeiten

Mit Kinderaugen dem Krieg begegnen

Die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges auf Gipf-Oberfrick aus Kindersicht

Im November dieses Jahres ist es 100 Jahre her, seit der Erste Weltkrieg zu Ende ging. Auch in Gipf-Oberfrick spürte man die Veränderungen, welche von dieser «Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts» (Georg F. Kennan) ausgingen.

Die Schweiz war zwar nicht direkt in den Ersten Weltkrieg verstrickt und trotzdem waren seine Auswirkungen auf das alltägliche Leben enorm. Wirtschaft, Politik und Gesellschaft veränderten sich, was zu einer Verunsicherung und Verarmung breiter Bevölkerungsschichten führte. Dass diese Veränderungen auch in Gipf-Oberfrick zu spüren waren, zeigt der Aufsatz der damals 14-jährigen Anna Katharina (Schmid)-Hürzeler. Anna verbrachte ihre Kindheit im «Rössli» in

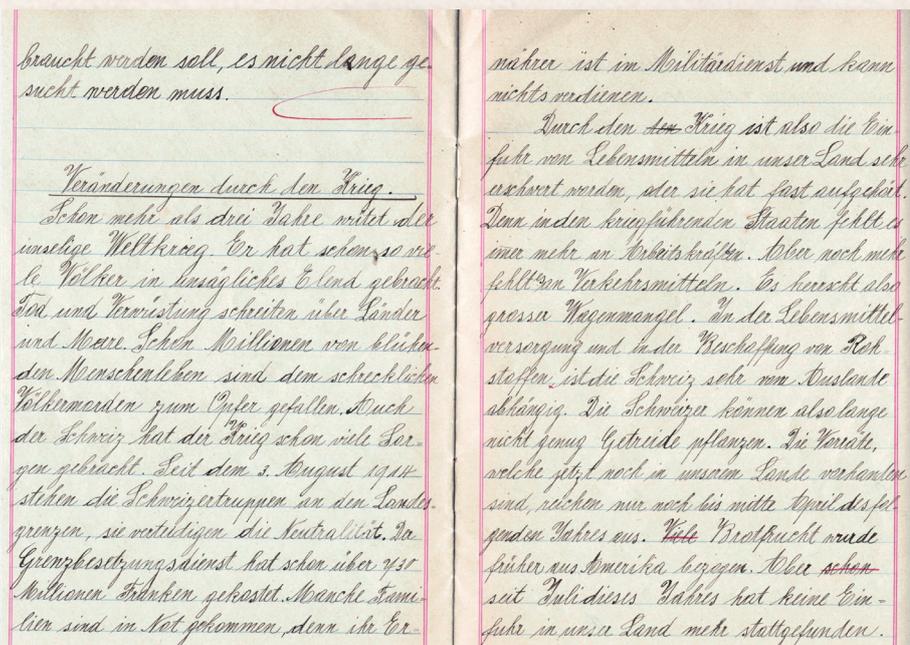
Krieg schon viele Sorgen gebracht. Seit dem 3. August 1914 stehen die Schweizertruppen an der Landesgrenze, sie verteidigen die Neutralität. Der Grenzbesetzungsdienst hat schon über 730 Millionen Franken gekostet. Manche Familien sind in Not gekommen, denn ihr Ernährer ist im Militärdienst und kann nichts verdienen.

Durch den Krieg ist also die Einfuhr von Lebensmitteln in unser Land sehr erschwert worden, oder sie hat fast aufgehört. Denn in den kriegsführenden

müssen also das Brot sparen, darum sind mit dem 1. Oktober die Brotkarten eingeführt worden. Die Tagesration beträgt mit dem 1. Dezember nur noch 225 Gramm, statt wie im Oktober und November 250 Gramm. Ein Schwerarbeiter bekommt eine Zulage von 100 Gramm. Mein Vater ist Selbstversorger, deshalb haben wir keine Brotkarten. Um in der Mühle das Getreide mahlen zu lassen, müssen wir eine Mahlkarte abgeben. Wir dürfen im Monat nur 79 Kilogramm Brotfrucht mahlen lassen. Wir müssen noch viel Getreide der Gemeinde abgeben.

Es sind auch Karten für den Bezug von Zucker, Reis und Teigwaren eingeführt worden. In den Städten ist grosser Milch- und Buttermangel. Salatöl, sowie auch alles andere Fett, sind sehr rar und haben enorme Preise. Es fehlt auch überall an Brennmaterialien. In den Landgemeinden muss jetzt mehr Holz gefällt werden als andere Jahre, um die Stadtbewohner mit solchem zu versorgen, weil die Kohlen gar rar sind. Die Strickwolle, die nur noch von ganz geringer Qualität ist, steht sehr hoch im Preise. Ein besonders teurer Artikel ist jetzt das Schuhwerk, ein Paar Schuhe für mich kostet jetzt bis 25 Franken. Wir können von Glück reden, dass ein so reicher Herbstseggen uns beschieden war. Denn was die Landleute für ihren eigenen Bedarf nicht brauchen, können sie zu hohen Preisen gut verkaufen. Das Zollwesen trägt der Schweiz auch nicht mehr so viel ein, wie vor dem Kriege. Wer über die Grenzen nach dem Auslande reisen will, hat grosse Schwierigkeiten zu überwinden.»

Wer sich tiefer mit dem Thema befassen will, dem sei die Ausstellung «14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg» empfohlen. Mit vielen Zeitzeugendokumenten werden die neuesten Forschungserkenntnisse präsentiert. Zu sehen ist diese Ausstellung noch bis zum 2. Dezember 2018 im Museum Altes Zeughaus in Solothurn. (fw)



Gipf-Oberfrick, beinahe ihr ganzes Erwachsenenleben wohnte sie vis à vis an der Kronengasse.

Unter dem Titel «Veränderung durch den Krieg» schrieb sie am 29. 11. 1917 den folgenden Text:

«Schon mehr als drei Jahre wütet der unselige Weltkrieg. Er hat schon so viele Völker in unsägliches Elend gebracht. Tod und Verwüstung schreiten über Länder und Meere. Schon Millionen von blühenden Menschenleben sind dem schrecklichen Völkermord zum Opfer gefallen. Auch der Schweiz hat der

Staaten fehlt es immer mehr an Arbeitskräften. Aber noch mehr fehlt es an Verkehrsmitteln. Es herrscht also grosser Wagenmangel. In der Lebensmittelversorgung und in der Beschaffung von Rohstoffen ist die Schweiz sehr vom Auslande abhängig. Die Schweizer können also lange nicht genug Getreide pflanzen. Die Vorräte, welche jetzt noch in unserem Lande vorhanden sind, reichen nur noch bis Mitte April des folgenden Jahres aus. Brotfrucht wurde früher aus Amerika bezogen. Aber seit Juli dieses Jahres hat keine Einfuhr in unser Land mehr stattgefunden. Wir

Gipf-Oberfrick vor einem halben Jahrhundert

Erzählungen der gebürtigen Gipf-Oberfrickerin Silvia Müller

Dem Dorf treu geblieben mit einigen Auslandserfahrungen, so beobachtet Silvia Müller hoch zu Ross das Dorf und macht sich dabei ihre Gedanken. Wir haben sie dabei getroffen und Spannendes aus alten Zeiten erfahren.

Welche Veränderungen im Dorf fallen Dir am meisten auf?

Die baulichen Veränderungen im ganzen Dorf. Die Jungen haben fast keine Chance mehr, Bauland zu erwerben.

Wo würdest Du Handlungsbedarf sehen?

Dass nicht jeder freie Platz nur mit Mehrfamilienhäusern bebaut wird. Auch Alterswohnungen und Arbeitsplätze sollten ein Thema sein.

An welches frühere Ereignis erinnerst Du Dich besonders?

An den Unfall mit der alten Dreschmaschine, der sich anfangs der 60er Jahre zugetragen hatte. Weil der Traktor, der diese Maschine ziehen sollte, zu klein war, wollten einige Männer die Dreschmaschine mit Manneskraft vom Kornberg ins Dorf bringen. Auf dem alten Kornbergweg überschlug sich die Dreschmaschine und begrub einen der Männer unter sich.

Wo hast Du gespielt?

Der Bach vor unserer Haustüre war das Paradies. Er bot sich mit Fischen und Krebsen als das ideale Spielfeld des ganzen Quartiers an, Sommer und Winter, von den Erstklässlern bis zur Oberstufe. Von der Brücke ins tiefe Wasser zu springen, das war einfach das Highlight.

Wo haben die Dorfbewohner in Deiner Jugend eingekauft?

Wir vom Quartier, die Oberfricker, gingen zu Kopp Rosa. Sie führte einen Comestibleladen, wo man von den Zündhölzern bis zum Salz alles vorfand. Salz wurde zum Konservieren gebraucht und war sehr wichtig. Der Laden befand sich an der Landstrasse fast am Ende von Gipf-Oberfrick Richtung Wittnau.

Gegenüber von Hinden Eisenwaren war das Restaurant Wardeck. Im rechten Hausteil befand sich Rösli's Krämerladen, der recht klein war und alles Mögliche anbot, vom Waschmittel bis zum Kaugummi.

Neben dem Elektroinstallationsgeschäft Rickenbach führte Klara Seiler ihren Laden. Dort kauften die Gipfer ein.

An der Stelle von Kunz führte der Bäcker Kull seine kleine Bäckerei. Zwei Burschen lieferten das frische Brot für die Oberfricker und die Gipfer direkt an der Haustüre ab. In ihren grossen Bäckerkörben befanden sich auch 20iger Stücklein, Nussgipfel und Schnecken. Der alte Volg stand an der Stelle der heutigen Apotheke.

«An der Theke wurde man bedient. Selbstbedienung war unvorstellbar.»

Die Metzgerei Biland schlachtete die Tiere der Bauern vom ganzen Tal und verkaufte das Fleisch im Laden. Am Samstag wurden den Kunden von Gipf-Oberfrick, Wittnau, Wölflinswil und Oberhof ihre Waren durch die Metzgerburschen nach Hause geliefert.

Viele Kinder haben einen recht vollen Terminkalender. Wie sah Dein Terminkalender als Schülerin aus?

Das Angebot an Freizeitaktivitäten für Kinder war früher äusserst bescheiden. Wir mussten wie alle anderen Kinder auch auf dem elterlichen Betrieb mithelfen. Das habe ich gerne getan und dabei viele praktische Erfahrungen sammeln können. Jeden Abend um halb sieben mussten wir die Milch beim Milchhüsli (in der Nähe der Kirche) abliefern, andere Jugendliche holten sie für ihre Familie.

«Das Milchhüsli war der Tratsch-Treffpunkt für uns Jugendliche. Das Highlight des Tages.»

Ich nenne Dir zwei Begriffe, sage mir, was diese für Dich früher bedeuteten.

Schulzeit ...

Während der Schulzeit sind viele Freundschaften entstanden, die wir heute wieder regelmässig pflegen. Die Lehrpersonen waren sehr autoritär und niemand getraute sich ihnen zu widersprechen, auch die Eltern nicht. Noch

Zur Person

Silvia Müller ist im gleichen Haus am Mosterbach aufgewachsen, wo sie jetzt mit ihrem Mann wohnt. Zu ihrer Familie gehören drei erwachsene Kinder. Schon lange ist sie eine grosse Pferdefreundin und ein respektvoller, pferdefreundlicher und kenntnisreicher Umgang mit Pferden ist ihr sehr wichtig.



etwas kommt mir in den Sinn. Wir Kinder waren nicht sehr mobil und die wenigsten besaßen ein Velo. Die Schüler von Gipf sahen wir fast nur während der Schulzeit. Nach den Ferien freuten wir uns immer auf das grosse Wiedersehen.

Mithilfe in der Familie ...

Den Bauern standen nicht so viele Gerätschaften wie heute zur Verfügung. Handarbeit war angesagt. Wir Kinder und die ganze Verwandtschaft halfen mit beim Heuen, Kirschenpflücken und beim Auflesen der Kartoffeln. Bei schönem Wetter erhielten wir tageweise Heuferien, schulfrei zum Mithelfen. Die Mithilfe beschränkte sich aber nicht nur auf die Familie. So war es üblich, dass wir Kinder für ältere Leute einkaufen gingen. Ich erinnere mich, wie eine Nachbarin jeweils zu mir sagte: «Du weisch jo, wo's Schublädli isch.» Darin lagen die Dankeschön-Süssigkeiten für mich.

Was wünschst Du Gipf-Oberfrick für die Zukunft?

Dass das Naherholungsgebiet in seiner Vielfalt erhalten bleibt. Zudem wünsche ich mir, dass das Thema Littering im Wald und im Dorf auch von der Bevölkerung mehr Aufmerksamkeit erhält und jeder seinen Teil zur Verminderung beiträgt. Schön wäre es, wenn sich Gipf-Oberfrick bei dieser regen Bautätigkeit nicht zu einer Kleinstadt entwickelt, sondern den ländlichen Charakter mit seinem Charme beibehalten könnte! (ir)

Sichtfeld Openair beim alten Schützenhaus

Motto, Musik und Märchen vor grossartiger Kulisse



Foto: sichtfeld-openair.ch

Das 2. Sichtfeld Openair in Gipf-Oberfrick hielt vom 3. bis 5. August das ganze Dorf wach. Das diesjährige Motto erlaubte es den 4000 Besuchenden rund 100 Jahre in die Zeit zurück zu reisen und im historischen Örtchen namens «Feldingen» Musik aus allen möglichen Genres zu geniessen. Insgesamt 14 Acts stellten ihr musikalisches Können unter Beweis, darunter Sänger, Bands und DJ's aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz.

Was einem sofort auffiel, wenn man «Feldingen» betrat, war die grossartige Kulisse, welche die 100 Helfer mühevoll und mit viel Liebe aufgebaut hatten. Zu sehen waren diverse Bars mit kreativen

Namen; Getränke konnte man nicht nur in der Markthalle, der Poststation, der Kirche und dem Bergwerk holen, sondern auch im Kolonialwarenhandel, in der Moschtereij, der Taverne «Zur Flöte» und der «ShakesBeer»-Bibliothek. Und auch an Essen sollte es nicht fehlen – im Café «Max und Moritz», im «Thaiater» und im «Moulin Rouge» konnte man sich verpflegen.

Cooler Acts neben spannenden Märchen

Doch das Wichtigste war die abwechslungsreiche Musik. Die zahlreichen Acts boten neben Pop auch Hip-Hop, Rock, Folk, Funk und Techno. Mit dabei waren unter anderem «Troupas Kater», «Arbajo Jairus & them Lovers», «Shantel & Bu-



covina Club Orkestar», «Ginkgoa», «Otto Normal», «Don't Kill the Beast» und «Fraîche».

Am Samstag wurde an der traditionellen «Beer Pong Championship» um den ersten Platz gekämpft. Für die Mutigen mit guter Stimme gab es zudem eine «Open Mic Session».

Auch die jüngeren Festivalbesuchenden kamen nicht zu kurz: Am Kinder-nachmittag gab es ein Märchenzelt und diverse Spiele, ausserdem wurde gebastelt und geschminkt.

«Es war ein super Sichtfeld Openair bei bestem Wetter und erfreulicher Besucherzahl. Es verlief friedlich und ohne Zwischenfälle», meint OK-Präsident Rainer Demmler zufrieden. (jv)



Fraïche am Sichtfeld Openair

Ein Blick hinter die Kulissen



Foto: Matthias Wipfi

Die fünfköpfige Band aus Basel und Aarau trat am 3. August am Sichtfeld Openair auf und riss das Publikum mit ihrer enormen Energie mit.

Mitglieder sind Sänger Fabio (29), Gitarrist Matthias (32), Drummer Noé (29), Gian-Marco (30) am Bass und Lukas (30), der Klavier und Synthesizer bedient und mit dem ich das Vergnügen hatte, ein Interview zu führen.

Lukas, wann hast Du angefangen, Musik zu machen?

Die Musik war mir immer sehr wichtig. In der vierten Primarschule begann ich, Klavier zu spielen. Nach der Fachmatur war ich zwei Jahre in der Band «Canelle». Das war von 2008 bis 2010. Dann hatte ich drei Jahre keine Band, und 2013 gründeten wir schliesslich «Fraïche».

Wie kamt Ihr auf die Idee, eine Band zu gründen?

Für mich war immer klar, dass ich in einer Band spielen will – ich liebe es, eigene Songs zu schreiben. Ausserdem bietet mir die Band eine willkommene Abwechslung zu meiner Arbeit. Nach gewissen Unstimmigkeiten in «Canelle» lösten wir uns auf. Matthias war auch in der Band, und wir beschlossen, zusammen eine neue Band wachsen zu lassen.

Weshalb habt Ihr euch «Fraïche» getauft?

Uns fiel es schwer, einen passenden Namen zu finden. Wir hatten um die

zwanzig Vorschlagsnamen und sortierten aus. Durch eine demokratische Abstimmung einigten wir uns schliesslich auf «Fraïche». Dieser Name ist locker und einprägsam und passt zu unserer Band (grinst).

Ihr verkauft unter anderem T-Shirts, Caps und CD's mit Eurem Logo an Konzerten oder auch auf Eurer Website. Wer hat das Logo kreiert?

Das war ich, zusammen mit Drummer Noé. Wir sind beide ausgebildete Grafiker – deshalb liegt der grafische Part bei uns. Und ich muss sagen, unsere Merchandise lässt sich gut verkaufen!

Wie schreibt Ihr Eure Songs und woher nehmt Ihr Inspirationen für diese Themen?

Unsere Songs entstehen meist in unseren Proben beim gemeinsamen Jamen. Oft hat jemand eine Idee und wir entwickeln diese weiter. Für den Text ist unser Sänger zuständig. Die Texte sind in der Regel einfach gestrickt und beinhalten Alltagsthemen, mit denen man sich gut identifizieren kann. Wir proben ein- bis zweimal die Woche im Dreispitz Basel in Matthias' Gitarrenschule.

Was war Euer schönster Auftritt letztes Jahr?

Das war die Jazz Night Zug – da spielten wir vor etwa 2500 Leuten. Auch das Jugendkulturfestival (JKF) Basel war eine grosse Nummer für uns. Am liebsten würden wir natürlich an noch grösseren Openairs spielen – es wäre schon ein

Traum, einmal am Gurten Festival oder am St. Gallen Openair aufzutreten.

Was würdest Du Dir für Deine Band wünschen?

Für uns ist eigentlich alles perfekt so, wie es im Moment ist. Pro Jahr treten wir an etwa zehn kleineren und grösseren Konzerten auf. Neben unseren Jobs haben wir jedoch keine Kapazität, um mehr zu spielen. Uns geht es auch nicht ums Geld, sondern um den Spass auf der Bühne. Es freut uns, wenn wir den Leuten mit Musik eine Freude bereiten können.

Und das habt Ihr auf jeden Fall! Danke für den Einblick. (jv)



Der Wendelin-Chor unter neuer Leitung

Tina Kupprat ist die neue Chorleiterin des Wendelin-Chors Gipf-Oberfrick. Hier stellt sie sich vor.



Meine letzten Jahre habe ich mehrheitlich im Rheinland bei Köln verbracht. In meiner Ausbildung habe ich Gesang studiert, Klavier und Chorleitung inbegriffen.

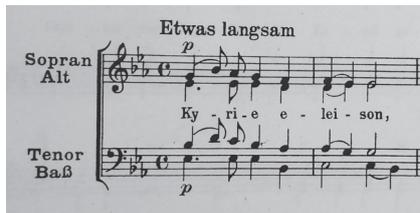
Über 30 Jahre lang habe ich in allen Altersgruppen Klavier und Gesangsunterricht erteilt und bin regelmässig als Solistin aufgetreten. Immer wieder wurde ich von Chören angefragt, um sie stimmlich anzuleiten.

Vor gut zweieinhalb Jahren bin ich – aus Gründen der Liebe – ins Fricktal nach Bözen übersiedelt, wo ich mit meinem Mann lebe und mich sehr wohl fühle. Hier bin ich Dirigentin des Männerchores Bözen.

Mit Freude blicke ich in die Zukunft und bin gespannt auf das Zusammensein mit dem Wendelin-Chor und der Kirchengemeinde.

Singen? – Wär doch mal wieder was!

Keine Zeit? – Für einen einzelnen Anlass vielleicht schon!



Wir singen mehrstimmige, vielfältige Kirchenmusik quer durch alle Jahrhunderte, zum Beispiel an folgenden Anlässen:

Wendelini (Feier zum Kirchenpatron)

Sonntagmorgen, 21.10.2018

Allerheiligen: Totengedenkfeier

Donnerstag, 01.01.2018, 14.30

Christ König, Gottesdienst

Sonntag, 25.11.2018, 9.30

Mitternachtsgottesdienst an Heiligabend

Montag, 24.12.2018, 23.00

Suppentag in der Reformierten Kirche, Frick

Sonntag, 24.03.2019, 10.45

Karfreitag, 19.04.2019, 17.00

Osternacht, 20.04.2019, 21.00

Ostern, 21.04.2019, 19.00

Wer gerne für Heiligabend oder Ostern mitproben möchte, meldet sich bitte bei Anette Patera, a.patera@bluewin.ch oder 079 437 65 00.

Euer Mitsingen würde uns freuen!

Der Chor probt jeden Donnerstag von 20.00 bis 21.45 Uhr.

15 jähriges Jubiläum der Villa Kunterbunt

Ein Fest der Buntheit unter einem Sonnenhimmel

Schon von weither zeigten das Lachen der Kinder und ein fröhliches Sprachengemisch der Erwachsenen, dass in Frick beim Rampart am 30. Juni einiges los war. Das Kinderhaus Villa Kunterbunt feierte das traditionelle Sommerfest und nicht nur das – in diesem Jahr auch bereits das 15jährige Jubiläum des Kinderhauses.

Ein kunterbuntes Programm lud die Kinder zum Mitmachen ein. Da gab es geführtes Ponyreiten um die Kirche herum, Schneckenrennen, Kekse dekorieren, Batikstand, Kasperltheater, Schminken und auch die Kinderdisco fehlte nicht. w

Mitmachen liess Hunger und Durst aufkommen. Am kindgerechten Buffet konnten sich alle wieder stärken. Zum krönenden Abschluss dieses Jubiläums durften die Kinder viele bunte Ballone steigen lassen. Einfach **bunterkunt!**



Ein Rückblick auf 15 Jahre «Villa Kunterbunt»

Die gesellschaftlichen Veränderungen – Alleinerziehende und Eltern, die beide einer Arbeit nachgehen – machten auch vor Gipf-Oberfrick nicht Halt. Das Bedürfnis nach externer Kinderbetreuung wuchs und 2003 entstand das Kinderhaus Villa Kunterbunt, das im Gebäude in der Nähe der Landi untergebracht war.

Der Bedarf an freien Plätzen stieg und so wechselte Villa Kunterbunt in grössere Räumlichkeiten nach Frick. Mittlerweile wurde 2016 in Gipf-Oberfrick im Hof 5 der zweite Standort eröffnet,



Bei verschiedenen Erlebnisposten konnten die Kinder einen kunterbunten Tag geniessen.

der ca. 30 Plätze zur Betreuung der Kinder ab dem 3. Monat bis 12 Jahre anbietet sowie Mittagstisch mit einer frisch gekochten Mahlzeit. Davon können auch externe Kinder profitieren.

Eltern entlasten, deren Kinder betreuen und fördern, ein zweites Zuhause schaffen, wo sich die Kinder wohlfühlen – dazu trägt das Team engagiert seinen Teil bei. (ir)

Angebote der Pro Senectute Bezirk Laufenburg

Für Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr

Herbstsammlung 2018

Was passiert mit mir, wenn etwas passiert? Pro Senectute Aargau zeigt älteren Menschen, was zu tun ist, damit sie auch nach einem Schicksalsschlag, einer Krankheit oder einem Unfall selber bestimmen können, wie es weitergehen soll. Das Engagement der Pro Senectute Aargau fördert die finanzielle, rechtliche und gesundheitliche Selbstständigkeit und gibt Sicherheit im Alltag.

In den nächsten Tagen werden Sie von Pro Senectute Aargau einen Sammelaufwurf in Ihrem Briefkasten vorfinden. Unterstützen Sie die Stiftung Pro Senectute Aargau: Mit Ihrer Spende sorgen Sie dafür, dass ältere Menschen möglichst lange selbstbestimmt leben können. Die Spendengelder werden im Kanton und in Ihrer Gemeinde dafür verwendet, die notwendigen Angebote und Dienstleistungen anbieten zu können und diese stetig den aktuellen Bedürfnissen anzupassen. Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung.

Informationsanlass «Finanzielle Planung Pensionierung»

Im Fokus dieses Informationsanlasses stehen Themen wie finanzielle Absiche-

rung in der dritten Lebensphase sowie Ehe- und Erbrecht. Der Anlass, welcher in Zusammenarbeit mit Raiffeisenbank Regio Frick durchgeführt wird, ist kostenlos und findet am 27. September von 18.00 – 19.30 Uhr in Frick statt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldungen unter Tel. 062 837 50 70 oder per Email an info@ag.prosenectute.ch.

Sportlich und beschwingt in den Herbst

Pro Senectute Aargau bietet Menschen ab dem 60. Altersjahr verschiedene Möglichkeiten, sich nach eigenem Wunsch, Bedürfnis und Möglichkeit zu bewegen und das in angenehmer Gesellschaft:

- Fitness und Gymnastik, Mittwoch, 14.00 – 15.00 Uhr, kath. Pfarreisaal Gipf-Oberfrick
- Internationale Tänze, Montag, 14.00 – 15.30 Uhr, kath. Pfarreisaal Gipf-Oberfrick
- Kurz- und Spazierwanderung in der näheren oder weiteren Umgebung, jeden 2. Donnerstag gemäss separatem Programm (www.ag.prosenectute.ch)
- Bergwanderungen am 27. September und 11. Oktober 2018

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

- Radsporttouren jeden 2. Montag gemäss separatem Programm
- Mountainbiketouren jeden 2. Mittwoch gemäss separatem Programm

Die Gruppenleitenden freuen sich auf neue Teilnehmende!

In eigener Sache

Die Pro Senectute Beratungsstelle Bezirk Laufenburg ist umgezogen und befindet sich neu ab 10. September 2018 an der Widengasse 5 in Frick. Wir freuen uns, Sie in unseren grösseren und gut zugänglichen Räumen begrüssen zu dürfen.

Detaillierte Informationen, Programme und Anmeldung bei der Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Hauptstrasse 27, 5070 Frick, Tel. 062 871 37 14, 08.00 – 11.30 Uhr, www.ag.prosenectute.ch

Seniorenreise mit der Furka-Dampfbahn



Halt auf der Furka.

Höhepunkt der diesjährigen Seniorenreise war die Fahrt mit der Furka-Dampfbahn. Dem Seniorenrat gelang es einmal mehr, eine abwechslungsreiche Fahrt für die Seniorinnen und Senioren von Gipf-Oberfrick zu organisieren.

Schon um 06.30 Uhr kamen gegen 80 Senioren zum Gemeindenplatz, wo zwei Cars bereit standen, denn um 06.45 Uhr war die Abfahrt angesagt. Zu Beginn der Reise war das Wetter noch trocken und die Temperaturen angenehm, das sollte sich leider später ändern.

Schon bald machte man in Goldau den ersehnten ersten Halt, um sich zu stärken. Anschliessend ging die Fahrt weiter über die Axenstrasse, von Flüelen bis



Faszination Dampfbahn, hier war sie hautnah spürbar.

Göschenen und durch die Schöllenen, dann nach Andermatt bis Realp. Dort erwartete die Reisenden mit der Fahrt über den Furkapass das Highlight des Ausflugs – die Dampfbahn. Die alte Lok stand «geputzt und gestriegelt» dort und stellte ein beliebtes Fotosujet dar.

Dampfend ging es aufwärts

Während der Fahrt musste öfter der Wassertank der Lokomotive aufgefüllt werden. An diesen Stationen konnte

man sich mit Kaffee, Bier, Wein oder Bergkäse stärken. Besonders gut mundeten die Kalbs- und Schweinsbratwürste vom Holzkohlegrill und die Nussgipfel.

Auf dem Grimselpass angekommen, wurden die Seniorinnen und Senioren im Restaurant Alpenrösli zum Mittagessen freundlich begrüßt. Das Wetter war der einzige Wermutstropfen – kalt, stürmisch, nass und von herrlicher Aussicht leider keine Spur.

Aber wohlgenährt machte sich die Gruppe dann auf den Heimweg via Grimselsee, Haslital, Guttannen, Meiringen über den Brünigpass, Sarnen und Luzern. Mit vielen guten Eindrücken und sicher müde – aber auch froh, wieder daheim zu sein.

Ein Dank geht an den Seniorenrat für die tolle Organisation und die Chauffeure, die sicher durch die Serpentina lenkten.

Durch wie viele Kantone sind wir wohl gefahren?

Reinhard Freytag



3Seen, 3Cars, 144 Senioren

Gipf-Oberfricker Seniorenausflug 2018



Geduldiges Warten am Schiffsteg.

Von der Gemeinde spendiert und von den Landfrauen organisiert, begaben sich 144 Gipf-Oberfricker Senioren auf den alljährlichen gemeinsamen Ausflug. Natürlich gut gelaunt, begegnete man sich, erzählte sich alte wie neue Geschichten und es wurde viel gelacht.

Die erste Pause gab es bei Kaffee und Gipfeli in einem heimeligen, geheimnisvollen Restaurant in Kriegstetten, welches von aussen unscheinbar normal wirkte. Das Innere des Gebäudes präsentierte dann aber viele versteckte Räume mit ganz speziellem Charme aus längst vergangenen Zeiten. Um die

Weiterfahrt nach Murten zu verkürzen, wurde im Car gesungen, Witze erzählt und Gedichte aufgesagt. In Murten angekommen, sind wir auf das Ausflugsschiff «Romandie» der Gesellschaft Drei Seen Schifffahrt umgestiegen, wo es ein leckeres Mittagessen mit Ausblick auf die drei Seen Murten-, Bieler- und Neuenburgersee, verbunden durch die Kanäle, gab. Am Ufer sah man Angler, Spaziergänger, liebevoll gestaltete Häuser, unberührte Natur und in der Lounge auf dem Oberdeck konnte sogar ein Verdauungsschläfchen gehalten werden. An der St. Peterhalbinsel gab es einen Zwischenstopp, welcher von fast allen für einen Spaziergang genutzt wurde, unterstrichen mit idealem Wetter, milden Temperaturen sowie Sonne und Wolken im Wechsel.



Genussvolles Essen auf dem Wasser.

Einige Senioren mussten bei der Rückkehr zum Schiff einen Endspurt einlegen, aber vollzählig und pünktlich konnten wir abfahren und das Dessert geniessen. Schon hiess es, die Heimreise anzutreten.

Herzlichen Dank an die Sponsoren, Organisatorinnen und Begleiterinnen, die diesen wertvollen Ausflug für unsere Senioren möglich machten!

Diana Hinz



Gemütlicher Spaziergang auf der St. Petersinsel.

Die Weichen sind gestellt

Gartenbahntechnik für Personenbeförderung



Sein Ziel ist es, Gleisanlagen für Gartenbahnen mit allem Drum und Dran zu entwerfen, zu bauen und zu verlegen.

Pius Ackle hat sich 2017 selbständig gemacht, liebt sein Handwerk und stellt sein Signal auf grün. Zurzeit beschäftigt er sich mit einer Anfrage aus Japan.

Die Faszination für Modelleisenbahnen hat ihn schon lange gepackt. Einen Teil dazu beigetragen hat der Umstand, dass gleich gegenüber seines Lehrbetriebs in Aarau der Güterbahnhof seine Heimat hatte. Die Anlagen des Bahnhofs und die grossen schweren Loks imponierten ihm.

Was heute eine idyllische Gartenbahn durch ein wundervolles Paradies mit Gemüserabatten und prächtigen Blu-

menplätzen ist, entstand in Gedanken vor zirka 15 Jahren. Vor gut zwölf Jahren fuhren dann die Jungs von Pius Ackle zum ersten Mal mit einem fussbetriebenen Schemeli mit Rädern über die Schienen an der Landstrasse. Schmunzelnd fügt er hinzu, dass es hie und da eine Bruchlandung gab.

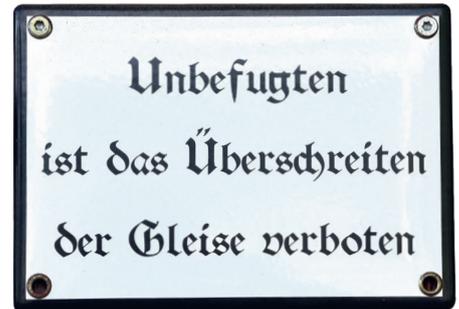
«Spezialanfertigungen und individuelle Kundenwünsche machen mein Handwerk so interessant.»

Bald durfte die Fahrt, die über eine Brücke führt und 6% Steigung bewältigen muss, auf einem elektrischen Triebfahrzeug genossen werden.

Häufige Anfragen und reges Interesse an seiner Gartenbahn brachten Ackle auf die Idee, sich in diesem Gebiet weiter-

Zur Person

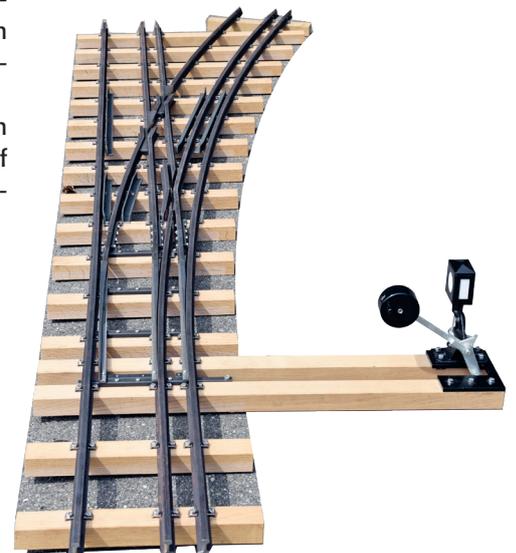
Pius Ackle (54) lebt mit seiner Frau Rebecca und den Söhnen Joel, Julian und Joshua seit 2001 im umgebauten Bauernhaus an der Landstrasse 4.



zuentwickeln. Nun möchte er sich aktiv am Markt beteiligen und sein Produktsortiment erweitern. In seiner Werkstatt entstehen Betonelemente für Trassen, Weichen, Schienen und seine speziell schönen Holzschwelen. Weiter sollen Brückenelemente, Wasserstationen für Dampfloks, Stahlbrücken, Remisen etc. dazukommen. Eine Zusammenarbeit mit einer Modelleisenbahnwerkstatt würde Ackles Unternehmen abrunden. Die Bahnanlagen und Fahrzeuge stehen im Massstab 1:11 = 5 Zoll oder 1:8 = 7 1/4 Zoll. (dw)



Betonelement mit Schiene und Holzschwelen.



Eine selbstgebaute Weiche im 3 Schienensystem (7 1/4" und 5").



Pius + Rebecca Ackle und Hartmut Jehle mit seiner Dampflokomotive und Wagen aus der Gartenbahnwerkstatt der SOB in Samstagern.

Aktuelles:

Nächster Event «Dampf + Grill»
 Samstag, 13. Oktober 14 – 17 Uhr, Sonntag, 14. Oktober 10 – 17 Uhr
 bei guter Witterung, Landstrasse 4.

Vorfriede auf den Adventsmarkt

Ein Markt für alle Sinne

Bei Jolanda Rüfenacht an der Müli-gass 1 findet wiederum der besondere Adventsmarkt statt. Neben einer Kaffee-Ecke lädt ein weihnachtliches Ambiente zum Staunen und Verweilen ein. Geschenkartikel, Floristik, Türschmuck, Kränze, hausgemachte Leckereien, einzigartige Holzspielsa-

chen, Lernmaterial für Gross und Klein, Karten und vieles mehr werden von den Ausstellerinnen liebevoll präsentiert. Alle sind herzlich eingeladen, sich mit uns auf die Adventszeit einzustimmen. Bettina Steinmann und Jolanda Rüfenacht freuen sich auf Ihren Besuch!



Die Daten:

22./23./24. November und
 30. Nov./01. Dez., 15.00 – 21.00 Uhr,
 02. Dez. 2018, 15.00 bis 18.00 Uhr

Die Schweiz brennt am 10. November 2018

Brennertag bei der Brennerei V & M Schwaller in Gipf-Oberfrick

Am Nationalen Brennertag vom Samstag, 10. November öffnen zahlreiche Schweizer Brennereien ihre Tore. Unter anderem auch die Brennerei Schwaller in Gipf-Oberfrick von 10 bis 18 Uhr.

Es ist schlicht spannend, was sich aus heimischen Früchten produzieren lässt. Die Besucherinnen und Besucher können verschiedene hiesige Edelbrände

degustieren und einen interessanten Einblick in das traditionelle Brennerhandwerk gewinnen. Werfen Sie einen Blick in den Brennkessel, sind Sie live dabei und erleben Sie, wie die feinsten Spirituosen gebrannt werden. Weiter bietet sich die Möglichkeit unsere Tiere zu bewundern. Eine Festwirtschaft verwöhnt Sie mit verschiedenen Leckereien. Der Anlass eignet sich für die ganze Familie, denn der Aufenthalt

in der Brennerei ist unterhaltsam und auch für Kinder höchst spannend.

Die Familie Schwaller von der Brennerei V & M Schwaller in Gipf-Oberfrick freut sich auf Ihren Besuch.

Weitere Informationen gibt es unter www.die-schweiz-brennt.ch

Hip Hop meets Orchestra – die perfekte Tanzshow

Ein Feuerwerk an Tanzkunst in Hip Hop, Breakdance und zeitgenössischem Tanz

Am Wochenende vom 16.–18. November 2018 findet eine weitere, einzigartige Hip Hop Show der Tanzschule Dance Tower in der Mehrzweckhalle in Gipf-Oberfrick statt.

Ein besonderes Highlight an der diesjährigen Aufführung ist die Zusammenarbeit mit dem **Sinfonieorchester Fricktal**. Während den Tanzshows begleiten rund 40 Musikerinnen und Musiker live die Tanzvorführungen der Tanzenden – ein Spektakel, das es so in dieser Art noch nicht gab.

Weitere Highlights sind die Auftritte von unseren Showgruppen sowie der

Gastgruppen «Special Elements» und «Focus». Internationale Auszeichnungen und viele Fernsehauftritte zeugen vom hervorragenden tänzerischen Können dieser Hip Hopper/-innen.

Die alle 18 Monate stattfindende Aufführung der Hip Hop Schule Dance Tower in Gipf-Oberfrick bildet einmal mehr den Höhepunkt für die Tänzerinnen und Tänzer. Mit viel Spass und Engagement können die rund 200 Kinder und Jugendlichen die einstudierten Choreographien einem grossen Publikum zeigen. Freuen Sie sich auf ein bunt gemischtes Showprogramm, welches für jeden Geschmack etwas beinhaltet.



Das Dance Tower Team
Jonas, Nicolas,
Luca

Tickets und weitere Informationen unter www.dancetower.ch

HIP HOP TANZSCHULE GIPF-OBERFRICK PRESENTS

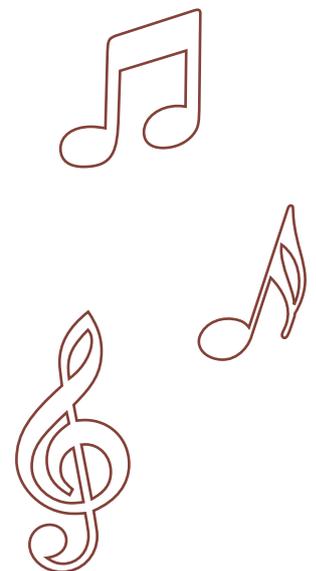
HIP HOP MEETS ORCHESTRA

Freitag, 16. Nov 2018 - 19.30Uhr
Samstag, 17. Nov 2018 - 19.30Uhr
Sonntag, 18. Nov 2018 - 14.30Uhr
Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick

FEAT. SINFONIE ORCHESTER FRICKTAL

Preise:
Erwachsene (KAT 1/2/3) CHF 28.- / 23.- / 18.-
Kinder bis 16. Jahren (KAT 1/2/3) CHF 23.- / 18.- / 13.-

Vorverkauf:
www.dancetower.ch



Flohmi am Bach für einen guten Zweck

Auch dieses Jahr konnte man entlang des Bruggbachs durch die zahlreichen und liebevoll aufgebauten Marktstände schlendern: Am 26. August fand der 10. Flohmi am Bach statt. Da hatten nicht nur die Dorfbewohner Freude, sondern auch Hilfsbedürftige in Kenia.

Um mal etwas Abwechslung in das alljährliche «Ritual» des Flohmis zu bringen, gab es diesen August neben den üblichen Angeboten wie Antiquitäten, Bücher, Kleider, Spielsachen und so weiter zusätzlich landwirtschaftliche Produkte wie Bauernbrot, Honig und Schnäpse zu kaufen.

Ausserdem bot der Vogelschutzverein Kirschsäfte aus Oberfricker Kirschen an, welcher die Hochstammförderung begünstigen soll. Die begleitende Festwirtschaft war noch nie so erfolgreich – die Flohmi-



Flanieren und Stöbern am Flohmi.

Besucher bedienen sich an Gegrilltem, Crêpes, Kaffee und Kuchen. Auf Festbänken im Unterdorf konnten sie es sich gemütlich machen.

Wie immer geht der Erlös, der Organisatoren des Flohmis, in diesem Jahr Fr. 2000.–, an ein gemeinnütziges Projekt – diesmal an die Elsy Amsler-Stiftung. Elsa Amsler aus Kaisten setzt sich für die Ärmsten der Armen in Kenia ein. Sie konnte schon vieles verwirklichen: So wurden zum Beispiel Brunnen, eine Schule, ein Waisenhaus und ein Spital im Südwesten von Kenia gebaut. Die Bevölkerung dort darf dank der Elsy Amsler-Stiftung nicht nur

von zahlreichen Bildungsmöglichkeiten, Näh- und Gartenbaukursen profitieren, sondern auch von medizinischer Hilfe. Das Erstversorgungsspital in Ndisi bei Mirogi war das bisher grösste Projekt der Stiftung. Dabei werden vor allem gebärende Frauen, Malaria- und Infektionskranke betreut. Dies wäre ohne die Unterstützung unzähliger Spender nicht möglich gewesen. Elsa Amsler ist es wichtig, bei ihrem Hilfsprojekt hautnah dabei zu sein: Sie reist jährlich für mehrere Wochen nach Kenia, um sich persönlich um die Patienten im Erstversorgungsspital zu kümmern.

– Wie schön, dass auch unser Flohmi am Bach zu diesem grossartigen Projekt einen Beitrag leisten konnte! (jv)

Mehr Informationen zur Elsy Amsler-Stiftung unter www.mama-elizza.com/kontakt.



Jeder Platz wurde genutzt zum Verkauf.



Die Festwirtschaft florierte bei dem schönen Wetter.



Persönliche Beratung am Stand.

Spielnacht und Dog-Lernabend in der Ludothek

Monatsaktionen im Oktober und November



Die Ludothek bietet Spielspass ohne Ende, die lange Spielnacht kann kommen ...

Als Monatsaktionen Oktober und November im Rahmen des 20-Jahre-Jubiläumsjahr organisiert die Ludothek am Freitag, 19. Oktober eine Spielnacht. Zum Spielen bereit steht unsere grosse Auswahl an Gesellschafts- und Brettspielen für Familien und Erwachsene. Die Spielnacht beginnt um 19 Uhr und dauert, bis dem letzten Spieler der Schnauf ausgeht. Am Freitag, 30. November um 19 Uhr laden wir alle ein, die schon lange mal das Spiel Dog (auch bekannt als Brändli Dog) lernen wollten. Alle Anfänger sind herzlich willkommen. Wir bitten um Anmeldung bis am 20. November. Mehr Infos zu beiden Anlässen auf www.ludo-go.ch oder info@ludo-go.ch

MG Gipf-Oberfrick lädt zur «Movie-Night»

Samstag, 10. November 2018 Konzert in der Mehrzweckhalle

Das traditionelle Palmsonntagskonzert in der St. Wendelinskirche war ein gelungener Start ins Vereinsjahr. Nachdem man sich im Herbst 2017 entschieden hatte, nicht am Kantonalen Musikfest in Laufenburg teilzunehmen, standen offiziell keine intensiven Proben auf dem Jahresprogramm. Aber es wurde den Musikantinnen und Musikanten im Frühling und Sommer überhaupt nicht langweilig. So konnte an der Erstkommunion, am Muttertag, am 3-Kreis-Turnfest und an diversen Geburtstagsständli zahlreichen Zuhörern eine Freude bereitet werden. Nebst diesen kleinen Konzerten gab es Einiges aufzu-geleisen.

Was macht die Musikgesellschaft mit Traktor und Wagen auf dem Chriesiwäg? Chriesi gönne? Oder einfach nur grillieren? Wieso wird auf der Ruine Tierstein ein Ständli gespielt? Was wird mit einer Drohne gemacht? Aufnahmen, um die Marschmusik zu verbessern? Lassen sie sich vom Jahreskonzert am 10. November 2018 überraschen. Seit Anfang August wird fleissig für dieses Konzert geübt, welches in der Mehrzweckhalle über die Bühne gehen wird.

Unter der Leitung von Christoph Köchli wird ein sehr abwechslungsreiches Programm einstudiert, welches für Jung und Alt etwas bieten wird. Wer weiss, eventuell gibt es an dieser «Oscar-Nacht» eine Preisverleihung für den besten ...? Reservieren Sie sich schon heute diesen Abend, um in den Genuss feiner Blasmusik zu kommen.



Weitere Infos zur Musikgesellschaft finden Sie unter www.mg-gipf-oberfrick.ch

Die Gipf-Oberfricker Musikanten



Musik mal in anderem Rahmen, das Jahreskonzert verrät den Grund.

Cupschiessen 2018 der Kleinkaliberschützen

Am Mittwoch, 18. Juli trafen sich, wie abgemacht, neun Mitglieder A und B zum Cupschiessen 2018. Ehrenkassier Guido Schmid war als Scheibenwechsler zu Besuch und das Küchenteam war in Vorbereitung für das anschliessende Nachtessen.

Wie immer wurde die erste Runde ohne Auslosung absolviert und es gab folgende Resultate:

Sonja Vögele 97 Pkt. / Hermann Troller 96 Pkt. / Walti Frey 95 Pkt. / Alfred Sommerhalder 94 Pkt. / Bea Zeder 94 Pkt. / H.-P. Kurzbein 94 Pkt. / Paul Jäggi 91 Pkt. / Gabi Troller 91 Pkt. und Roli Frei 89 Pkt.

Bei der Begrüssung informierte der Präsident die Anwesenden, dass das beste Resultat zur Jahresmeisterschaft zähle. Er zeigte sich erfreut über die Teilnahme von neun Mitgliedern. Er teilte auch mit, dass nach jeder Runde auch die Scheibenzuteilung ausgelost werde.

Die Auslosung zur 1. Cup-Runde gab folgende Paarungen und Resultate: Paul 92 Pkt. – **Sonja 96 Pkt.** / Hermann 93 Pkt. – **Walti 95 Pkt.** / **H.-P. 94 Pkt.** – Roli 91 Pkt. / Gabi 90 Pkt. – **Alfred 92 Pkt.** / **Bea 95 Pkt.**, sie hatte ein Freilos.

2. Runde:

H.-P. 96 Pkt. – **Walti 96 Pkt.**, hier entschied ein Stechen für den Einzug ins Finale mit 42 – 47 für Walti. **Sonja 98 Pkt.** (tageshöchstes Resultat) – Hermann 93 Pkt. (kam mit Höchstresultat

der Verlierer weiter). Alfred 85 Pkt. – **Bea 89 Pkt.**, überraschend rückte Bea als B-Mitglied in den Final.

Final 1:

Erster Walti 96 Pkt., Zweite Sonja 92 Pkt. und Bea Dritte mit 87 Pkt. Walti wurde so klarer Sieger im Cup Match 2018. Nach dem Wettkampf zügelten alle in die Schützenstube, wo Lisbeth und Marianne das Nachtessen bereit hielten.



Die Finalteilnehmenden (v.l.n.r.) Sonja Vögele (Zweite), Beatrice Zeder (Dritte) und Walti Frey (Sieger).

Der Gottesdienst im Quartier

Immer wieder ein besonderer Morgen

Schon eine kleine Tradition ist in unserer kath. Pfarrei der Gottesdienst im Quartier geworden, der immer am letzten Sonntag in den Sommerferien stattfindet.

In diesem Jahr durften wir Gast im Quartier Schneckenrain sein. Jeder Besucher erhielt zu Beginn ein Schneckenhaus, mit dem ein meditativer Einstieg in den Gottesdienst gestaltet wurde. Jeder und jede kann für andere zum Segen werden, das machte eine lebendig erzählte Geschichte deutlich. Diesen Segen durfte besonders Elias erfahren, der in diesem Gottesdienst getauft wurde. Mit beschwingten Melodien auf dem Saxophon und dem Piano wurde der Gottesdienst musikalisch begleitet. Ein herzliches Dankeschön allen Anwohnenden für ihre Mithilfe bei diesem besonderen Gottesdienst.



Beschwingte Melodien und Schneckenhäuser bewirkten eine spezielle Atmosphäre.

Verbandsschiessen Kleinkaliber 50 Meter Region Nord

Tolle Ergebnisse auf dem Kleinkaliberstand Gipf-Oberfrick

Über drei Termine verteilt, bestritten 78 Schützen den Verbandswettkampf in der Region Nord. Im Kanton waren es noch total 282 auf drei anderen Schiessplätzen. Der ortsansässige Verein versuchte den acht Gäste-Vereinen aus dem Fricktal ein guter Organisator zu sein, was ihnen sicher gelungen ist. Etwas enttäuschend war, dass bei einigen Vereinen etliche Schützen den Verbandsanlass nicht besuchten. Es kam über die drei Termine so etwas wie Schützenfeststimmung in der Kleinkaliberanlage an der Kornbergstrasse auf.

Sehr gute Resultate wurden erzielt

Neben spannenden Familienduellen gab es doch einige Jungschützen, die über sich hinaus wuchsen und persön-

liche Bestresultate schossen. Es gibt etliche Vereine, die diesen Anlass benutzen, um dem Nachwuchs erstmalig Gelegenheit zu geben, sich im Wettkampf zu bewähren. Vergessen darf man aber nicht die vielen Veteranen, die mit tollen Resultaten aufwarteten. Jung und Alt, nebeneinander auf der Pritsche liegend, haben mit dem zwanzigschüssigen Programm mehr oder weniger Mühe gehabt, denn bei der guten Wetterlage wurde es dann plötzlich noch heiss und hell und die Scheiben waren für etliche Teilnehmende fast zu grell. Trotzdem hat es zu super Verhältnissen und Resultaten beigetragen. Vergessen dürfen wir auch die vielen jungen und älteren Frauen nicht, die den männlichen Schützen mit sehr guten Resultaten einheizten. Ihre Teilnahme gehört



nun einfach dazu, sie sind der Farbtupfer im Schiesssport. Nächstes Jahr wird auf dieser Anlage das schweizerische Vereinswettschiessen AG-Nord abgehalten.

Resultate der Mitglieder: Kolone 1 in der Region / Kolone 2 im Kanton

10./19.	Walter Frey	195 Pkt.	Das ist ein tolles Resultat für den Verein. Man war auf Rang drei mit 192.667 Pkt. in der Kategorie 2 und jeder Schütze wurde mit einer 4 Franken Kranzkarte belohnt.
19./54.	Hermann Troller	193 Pkt.	
25./71.	Gabriela Troller	192 Pkt.	
28./85.	Alfred Sommerhalder	191 Pkt.	
29./87.	Sonja Vögele-Kurzbein	191 Pkt.	
37./131.	Hans-Peter Kurzbein	188 Pkt.	
65./238.	Roland Frei	178 Pkt.	Hans-Peter Kurzbein

Frauenturnverein sucht Leiterin



Wir warten auf Dich!

Frauenturnverein

Da unsere langjährige Leiterin im Januar 2019 ihr Amt abgeben wird, sind wir auf der Suche nach einer neuen Turnleiterin.

Wir turnen jeweils am Donnerstag von 20.15 – 21.45 Uhr. Zwei Turnstunden pro Monat sind mit Pilates und Spielen abgedeckt. Falls du Interesse hast, eine Gruppe Frauen gegen Entschädigung «fit zu halten», melde dich doch bitte bei der Präsidentin **Erika Schmid**, Tel. Nr. 079 655 10 92.



Sertigdörfli mit Kirche, wo die Hochzeitsglocken läuteten.



Zweitägige Wanderung des NVV Gipf-Oberfrick im Bündnerland

Bei schönsten Wetterbedingungen konnte der Natur- und Vogelschutz-Verein Gipf-Oberfrick seine diesjährige Wanderung vom 30. Juni bis 1. Juli unternehmen. Walter Hohler hatte sie bestens geplant und organisiert. Sie führte in die Gegend von Davos.

Zu früher Morgenstunde trafen sich sechzehn Vereinsmitglieder auf dem Fricker Bahnhof. Noch war es geruhsam, aber in Zürich begann der Rummel. Bei dem prächtigen Wetter und der guten Prognose war alles unterwegs und es war fast kein Durchkommen. Mindestens zwanzig Mountain Bikers standen mit ihren schwergewichtigen Vehikeln vor dem Eingang des reservierten Wagens und mussten teilweise sogar die Räder abschrauben, um im Geräteraum genügend Platz für die Velos zu bekommen. Die Gipf-Oberfricker teilten die obere Hälfte des Bahnwagens mit anderen Vereinen und mussten um ihre Sitzplätze kämpfen. Die SBB schien an diesem sonnigen Samstag total überfordert zu sein. Geruhsamer und schöner war dann die Fahrt mit der Rhätischen Bahn von Chur bis Filisur und später von Filisur nach Davos Glaris. Vorbei ging es am mächtigen Landwasser Viadukt und an tiefen Schluchten. Weit unten beeindruckte die alte «Zügenstrasse», die früher in halbschierischem Gelände die Autos von Wiesen nach Davos leitete und die heute sicher durch einen langen Tunnel führt. Zusammen mit dem Club der Mountain Biker warteten wir anschliessend auf die Gondeln aufs Rinerhorn, wobei auch an unsere Gondeln je eines dieser umständlichen Fahrräder aufgehängt wurde. Oben auf der aussichtsreichen Sonnenterrasse stärkten wir uns zuerst

einmal für die Wanderung ins Sertigtal, die uns an Blumenwiesen vorbeiführte, dann kurz bergauf zum Mittagshalt Äbirügg und schliesslich immer leicht abwärts ins Sertigdörfli zu der Unterkunft im Walserhof. Den gleichen Weg hatten auch die Mountain Bikers eingeschlagen. Nach Möglichkeit überholten sie unsere Gruppe über halbschierischem Abgrund, oft jedoch lagen ihre Vehikel in langen Reihen am Berghang und die tollkühnen Radler standen am Wegrand und liessen uns passieren. Herrlich war nach ungefähr drei Stunden der Blick aufs kleine Bergdörfchen, wo gerade die Hochzeitsglocken läuteten. Unter den Sonnenschirmen der Hotelterrasse erholte man sich bei Bier und Mineralwasser, richtete sich später im «Kantonement» mit den dreistöckigen Etagenbetten ein und genoss die zahlreichen Nasszellen, um sich später erfrischt an die gediegen gedeckte Tafel zum Nachtessen setzen zu können. Vorerst jedoch ging's nochmals auf die kurze Wanderung zu den berühmten Wasserfällen, wo wir leider dem Stein-

adler, der hier brüten soll, nicht begegneten.

Zum Nachtessen am langen Tisch gab es das traditionelle Bauerngericht «Maluns» aus «Erdäpfeln – Öpfelmuas und Alpchäs», das allen herrlich mundete.

Die Nacht in den «japanischen Schubladen» überstanden alle bestens und genossen das reichhaltige Frühstück, bevor man sich in zwei Gruppen für die Wanderungen am zweiten Tag aufteilte.

Die stärkeren Zehn wanderten über die «Tälifurgge» ins Dischma Tal hinunter und die sechs anderen, welche es etwas bequemer haben wollten, schlugen den leichteren Weg talwärts nach Davos Platz ein und trafen den grösseren Rest der Gruppe auf der nächsten Station der Rhätischen Bahn in Davos Dorf.

Müde, aber zufrieden mit dem grossartig organisierten und strahlenden Wochenende verabschiedeten wir uns nach 19 Uhr auf dem Bahnhof in Frick.

Text und Bilder von Annemarie Schläpfer



Blumenpracht: Türkenbund



Die Gruppe bei den Wasserfällen.

Lichterumzug

SAVE THE DATE

Da in diesem Jahr die Schule wieder die Erzählnacht durchführt und es daher keinen Lichterumzug gibt, haben wir beschlossen, einen Umzug zu organisieren.

Treffpunkt ist am Donnerstag, 15. November 2018 um 18 Uhr bei der Schule, von dort aus machen wir einen kleinen

Spaziergang und zum Schluss gibt es Zopf und Punsch zur Stärkung.

Die «Räbeliechtli»/Laternen werden selber organisiert und mitgebracht. Wir sind gespannt auf Eure kreativen Werke, natürlich darf auch eine Laterne oder Lampion gekauft werden.

Alle Kinder sind eingeladen, am Umzug mitzulaufen. Da die Kinder nicht von uns betreut werden, bitten wir die El-



tern oder Grosseltern/Götti oder Gotti, sie zu begleiten.

Nähere Information werden zu einem späteren Zeitpunkt auf unserer Homepage und durch Flyer bekannt gegeben. Wir freuen uns jetzt schon auf einen schönen Abend.

Unsere nächsten Anlässe:

Babysitterkurs

In der letzten Ausgabe der Dorfzeitung haben wir berichtet, dass der Elternverein am 03. und 10. November 2018 wieder einen Babysitterkurs durchführt. Bist du bereits 13 Jahre alt und möchtest du gerne an zwei Tagen die Ausbildung zum Babysitter machen? Dann melde dich bei Petra Baltischwiler. Es hat noch wenige freie Plätze (E-Mail: babysitter@evgo.ch oder Tel.: 062 874 09 77).

Kinderdisco

Bereits zum vierten Mal findet am Mittwochnachmittag 21. November 2018 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr unsere beliebte Kinderdisco im Regos Schulhaus für Kinder ab Kindergarten statt.

Knirpsli-Treff

Der Knirpsli-Treff für Eltern mit Kleinkindern findet jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr an folgenden Daten (Im Vereinsraum ganz hinten im UG des Pfarreizentrums der Röm.-Kath. Kirche in Gipf-Oberfrick) statt.

Daten im 2018: 6. November, 6. Dezember

Vorankündigung für 2019

MFM Projekt 2019 – Zyklusshow für Mädchen

Am 29. März 2019/30. März 2019 von 10 – 12 Jahren
Ein sexualpädagogisches Präventionsprojekt für 10 – 12-jährige Mädchen

Wie Mädchen und Jungen ihren eigenen Körper erleben und bewerten, hat grossen Einfluss auf ihr Selbstwert- und Lebensgefühl. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Gesundheit, Sexualität und Fruchtbarkeit kann nur dann gelingen, wenn junge Menschen dem Körper Achtung und Wertschätzung entgegenbringen.

In geschlechtergetrennten **Tagesworkshops** werden die 10 – 12-jährigen Mädchen und Jungen behutsam in die Pubertät begleitet. Altersgerecht, mit viel Material, Spielen und Musik lernen sie die körperlichen und seelischen Veränderungen kennen und verstehen.

Mit einem Vortragsabend für die Eltern im Voraus Bitte anmelden bei Maja Uebelmann (zyklusshow@evgo.ch) mit Angabe folgender Informationen :

- Vor- und Nachnamen des Kindes
- Geburtsdatum
- Adresse
- Telefonnummer

Weitere Informationen unter www.mfm-projekt.ch.

Kinderkino

Das Kinderkino findet statt am Samstag 19. Januar 2019

Besuchen Sie unsere Homepage: www.evgo.ch



-lichen Dank an alle

Landfrauen

Wir danken allen Frauen, welche am Turnfest in der Kaffeestube tatkräftig mitgearbeitet haben.

Es waren schöne und tolle Begegnungen. Den zahlreichen Besuchern von nah und fern einen herzlichen Dank für ihr Vorbeikommen. Es hat uns sehr viel Freude bereitet Gastgeber zu sein.

Für alle Frauen, die sich gerne kreativ betätigen, erscheint anfangs August das neue Kursprogramm. Wie immer ist

für alle etwas dabei, auch interessante Ausflüge für die Aktiven unter euch.

Wir wünschen allen einen angenehmen Sommer und einen farbenfrohen Herbst.

Euer Vorstand der Landfrauen



Eine schöne Auswahl an feinen Cakes und Torten stand das ganze Festwochenende zum Probieren bereit.

BESONDERES AUS DEM DORF

Zu jedem Abschied gehören ein paar Tränen. So auch bei Eva Mettler, die 28 Jahre in Gipf-Oberfrick an der Primarstufe unterrichtet hat. In dieser Zeit hat sie der jüngsten Generation viel Wissenswertes, Lehrreiches und Spannendes vermittelt.

«Am beschte gfallt mir de Bsuech uf em Tierlignadehof und s'Rächne». So oder ähnlich tönt es beim

Abschied

aus dem Kindermunde in der 2. Klasse. Jannik meint: «Mir händ d'Prüefige gfallt.»

Alle Kinder waren sich einig, dass es etwas speziell Schönes war, mit Frau Mettler das Jodeln zu erlernen. Die singende Lehrerin bekam schon als 7-jährige ihre ersten Jodelstunden. Immer konnte sie die Kinder für dieses traditionelle Heimatgut begeistern. Die kleinen Auftritte in Altersheimen und auf der Bühne waren ein Erfolg.

Und nun nach 38 Jahren als Lehrerin, in welchen sie den Kindern nebst schulischem Stoff auch anderes wie Ehrlichkeit, Respekt und Dankbarkeit beibrachte, darf sie in den wohlverdienten Ruhestand treten. Uf Wiederluege.



Jeweils die besten 30 Kinder jeder Kategorie qualifizieren sich für den

Kantonalfinal

des Leichtathletik Dreikampfes «UBS Kids Cup». Darunter waren in diesem Jahr erfreulicherweise auch die «Jugikinder» Lara Haslimann, Quirin Treier, Nico Lander, Kilian Heiz, Noa Beyerlein und Simon Bringold aus Gipf-Oberfrick. Am Samstag, 18. August war es so weit und die 6 Sportler vertraten die Jugi Gipf-Oberfrick in bester Manier. Allesamt zeigten sehr ausgewogene und leistungsstarke Resultate in allen Disziplinen. Quirin Treier (re.) schaffte es sogar mit Platz 3 aufs Podest. Herzliche Gratulation!



Viele seltene Vogelarten wie Gartenrotschwanz, Wendehals, Wiedehopf und Steinkauz sind auf Hochstammobstgärten angewiesen, welche in unserer Region nur noch kleinflächig vorkommen. Um diese Hochstammobstgärten zu erhalten und sogar wieder auszubauen, hat der Natur- und Vogelschutzverein Gipf-Oberfrick diesen Sommer mit einigen freiwilligen Helferinnen und Helfern rund 400 kg Kirschen

geerntet und in Zusammenarbeit mit Arbovitis zu einem feinen

Chriesisaft

gepresst. Die erste öffentliche Degustation am Flohmi am Bach kam sehr gut an. Im nächsten Jahr soll deshalb eine deutlich grössere Menge Kirschen-saft hergestellt werden. So wird eine Absatzmöglich-keit für die feinen Hochstamm-Früchte geschaffen. Der Saft von 2018 ist bereits ausverkauft, Interessierte können aber für 2019 vorbestellen. Auch über Hilfe bei der Herstellung freut sich der Verein. Kontakt: info@nvv-gipf-oberfrick.ch





Das war ein

Sommer

voller Gegensätze ...

Auch bei uns im Dorf
reich an Blüten und Früchten,
arm an Wasser.

Lesen Sie dazu den Wasserspartipp der Energie-
kommission auf Seite 5 und freuen wir uns auf den

Herbst.



VERANSTALTUNGSKALENDER

23.	September		Abstimmungswochenende	Gemeinde
28.	September	ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum Regos Schulhaus	Seniorenrat
19.	Oktober	ab 19 Uhr	Spielnacht	Ludothek
26.	Oktober	ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum Regos Schulhaus	Seniorenrat
2./3.	November	19 Uhr	«Käptn's Dinner» in der MZH	Friday Night Singers / Jugendchor
04.	November	17 Uhr	Gruselgeschichten	KUL'TOUR
09.	November	18 – 20.30 Uhr	Erzählnacht Schule Gipf-Oberfrick	Schule
10.	November	9 Uhr	Ruineputzete – Treffpunkt Restaurant Rössli	Gemeinde
10.	November	10 – 18 Uhr	Die Schweiz brennt (Nationaler Brennertag)	Brennerei Schwaller
10.	November	20 Uhr	Jahreskonzert MGGO in der MZH	Musikgesellschaft
15.	November	18 Uhr	Lichterumzug Treffpunkt bei der Schule	Elternverein
16./17. 18.	November	19.30 Uhr 14.30 Uhr	HIP HOP MEETS ORCHESTRA in der MZH	Hip Hop Tanzschule
21.	November		Kinderdisco	Elternverein
22./23./ 24./30.	November	15 – 21 Uhr	Adventsmarkt an der Mühligass 1 «VORFREUD»	Jolanda Rüfenacht Bettina Steinmann
23.	November	20 Uhr	Gemeindeversammlung in der MZH	Gemeinde
23./24.	November		Workshop für Knaben «Agenten auf dem Weg»	Elternverein
25.	November		Abstimmungswochenende	Gemeinde
30.	November	ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum Regos Schulhaus	Seniorenrat
01./ 02.	Dezember	15 – 21 Uhr 15 – 18 Uhr	Adventsmarkt an der Mühligass 1 «VORFREUD»	Jolanda Rüfenacht Bettina Steinmann
01. – 24.	Dezember	18.30 Uhr	Adventsfenster	KUL'TOUR
07.	Dezember		Senioren-Weihnachtsessen (gemäss Einladung)	Seniorenrat

Altpapier/Karton (Strassensammlung):

25. September 2018

Das Papier muss gebündelt und bereits morgens vor 7 Uhr bereitstehen.

Häckseldienst (Das Häckselgut muss selber verwendet werden):

01. Oktober und 05. November 2018

Anmeldung an die Gemeindekanzlei, Telefon 062 865 80 40

Kosten: jede angebrochene Viertelstunde ist mit Fr. 30.– in bar zu bezahlen.

Ferienplan für das Schuljahr 2018/2019

	erster Ferientag	letzter Ferientag
Herbstferien	29. September 2018	14. Oktober 2018
Weihnachtsferien	22. Dezember 2018	06. Januar 2019
Sportferien*	09. Februar 2019	24. Februar 2019
Frühlingsferien	13. April 2019	28. April 2019
Sommerferien	06. Juli 2019	11. August 2019
Herbstferien	28. September 2019	13. Oktober 2019

* Skilager So, 10.02. bis Fr, 15.02.2019

Schulfreie Tage:

Karfreitag (30.3.18); Ostermontag (02.04.18)

Auffahrt (10.05.18)

Freitag nach Auffahrt (11.05.18)

Pfingstmontag (21.05.18)

Fronleichnam (31.05.18)

Martinimarkt Frick am Nachmittag (12.11.18)

Gesetzliche und lokale Feiertage:

1. Mai-Nachmittag; Bundesfeiertag (01.08.);

Maria Himmelfahrt (15.08.);

Allerheiligen (01.11.);

Maria Empfängnis (08.12.)